

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 63.

Sonntag den 15. März

1885.

Beim Herannahen der Confirmation mache ich hiermit bekannt, daß der Vorstand der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde zwar einen Theil der kirchlichen Opfergelder zur Kleidung armer Confirmanden bewilligt hat, bei der großen Anzahl der Letzteren jedoch weitere milde Gaben von Herrn Pfarrer Köhler, Ziemendorf, Grein wie dem Unterzeichneten dankbar entgegengenommen werden und dieselben ihrerseits gerne bereit sind, jede wünschenswerthe Ausfunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 7. März 1885.

Bickel, Pfarrer.

Zur Kleidung von Confirmanden habe ich bis jetzt erhalten von Frau Brätorius 5 Mk., Frau Gr. 5 Mk., Frau Schreier 5 Mk., Frau Gerhardt 5 Mk., Frau F. Wintermeyer 5 Mk., Frau Rechtsanwält 1 Confirmandenrock und Weste. Indem ich für diese Gaben herzlich danke, bitte ich um weitere Gaben.

Bickel.

Schwarze, weiße und colorirte Cachemire, sowie Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse A. Schwarz, Ecke des
No. 45, Mauritiustplatz,
Elsässer Zeug- und Manufacturwarenladen
(Spezialität in allen Elsässer Webarten). 3822



Kinderwagen

stets in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Tokayer

Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen.

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisie, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfehlen

23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Gleichheit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 20061

Probehefte der neu erscheinenden Auflage des
Lexicons gratis in der

Edmund Rodrian'schen Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe, Perlmutterknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe, Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei
1326 **Gg. Wallentels, Langgasse 33.**

1885er Neuheiten

in
**Tricot-Tailen,
Tricot-Paletots,
Tricot-Kinder-Kleidchen.**

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 231

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für **Salon-, Speise- und Schlafzimmer**, sowie reiche Auswahl in **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten**. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

43 Taunusstraße 43.

NB. **Decorationen** (Fensterbehänge u.) nach den neuesten Journalen werden bestens und billigt ausgeführt. 2

Deutsche

Vereins-Hundekuchen,

hergestellt unter Aufsicht des „Vereins zur Veredelung der Hunde-Racen“, anerkannt **vorzügliches** Fabrikat von **größtem Nährwerthe** laut Jahresbericht der Königl. Thierarzneischule.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend zu Fabrikpreisen bei

E. Moebus,
25 Taunusstrasse 25.

1359

Zur gef. Beachtung!

Am 15. April eröffnet Endesunterzeichnete in dem Hause **Neugasse 1** ein Lehrinstitut unter dem Namen

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Dieselbe verfolgt den Zweck, Frauen und Töchtern jeden Standes durch technischen, practischen und artistischen Unterricht Gelegenheit zur Ausbildung in den verschiedenen Fächern der Handarbeit und des Kunstgewerbes zu bieten, ebensowohl zur Verwendung in Haus und Familie als auch zur Erlangung selbstständiger Erwerbsfähigkeit. Die Schule zerfällt in 3 Abtheilungen und zwar:

1) Industrieschule mit 8 Classen.

- | | |
|---|--|
| I. Classe: Handarbeits-Unterricht mit 10 versch. Techniken.
II. " Hand- u. Kunstnähen mit Zeichnen u. Zuschneiden.
III. " Maschinennähen mit Zeichnen und Zuschneiden.
IV. " Kleiderconfection mit Zeichnen und Zuschneiden. | V. Classe: Putzmachen.
VI. " Feinwäscherei und Bügeln.
VII. " Gewerbliche Buchführung.
VIII. " Pädagogik. |
|---|--|

2) Kunststickerschule in 6 Classen (nach dem Muster der k. k. Fachschule in Wien).

- | | |
|---|--|
| I. Classe: Holbeintechnik, Wiener Kreuzstich, Doppelplattstich (alle 3 gleichseitige Arbeitsarten), Durchbruch, punto tirato, point coupé, Tambouriren, Fransen und Macramé.
II. " Weissstickerei, Schweizer à jour, Füllmuster und Rothstickerei.
III. " Spitzenmuster u. point lace, persische à jour Arbeiten, arab. u. Janina-Technik, Hand-u. Rahmenapplikation. | IV. Classe: Grobe und feine spanische Stickerei. Spanische ächtes Goldfiligran, imitirtes Filigran, Golddrahtfiligran, Plattstich in Seide und Chenille, Reliefarbeiten in verschiedenen Materialien.
V. " Chinesische Fach- und gleichseitige Stickerei japanesische Arbeitsart, Nadelmalerei.
VI. " Goldstickerei in allen existirenden Techniken. |
|---|--|

3) Kunstgewerbeschule.

Porzellan-, Majolika-, Guache- und Aquarell-Malerei. — Lederschnitt- und Lederritzarbeiten. Modelliren und Bemalen von Thonblumen in Majolikamanier. Radirung auf Porzellan. — Aetzarbeiten auf alle Metalle. Anfertigung von Wachblumen zu Bouquets. Artistischer Zeichenunterricht. — Stylehre. — Farbenlehre. Vorträge über Kunstgeschichte und Kunstindustrie.

Sämmtliche 3 Schulabtheilungen können auf verschiedene Zeitdauer und zu verschiedenen Zwecken besucht werden und zwar sind

- 1) die einzeln angeführten Classen auf eine Unterrichtsdauer von **2 Monaten** für Diejenigen berechnet, welche zum Zweck eigener privater Verwendung einzelne Fächer erlernen wollen (Dilettantenclasse);
- 2) auf **6 Monate** für Diejenigen, welche sich zu einem Beruf, wie Wäsche- oder Kleider-Confection etc. etc. zum Zweck selbstständigen Erwerbs ausbilden (Fachklasse);
- 3) auf **1 1/2—2 Jahre** für Kunststickerinnen, welche sich dem Lehrberuf oder der Atelierarbeit zu widmen gedenken;
- 4) auf **3—9 Monate** für die Prüfungs-Vorbereitung zum Handarbeitslehrerinnen-Examen, je nach Befähigung und Vorkenntnissen;
- 5) auf **3 Jahre** für Lehrerinnen an privaten und staatlichen Kunstgewerbe-Schulen bei Mitnahme aller Classen der 3 Abtheilungen.

Ausserdem wird Privatunterricht erteilt an solche Damen, welche sich am allgemeinen Unterricht nicht betheiligen und einzelne Arbeiten anfertigen wollen.

Das Schulgeld beträgt für einen Coursus von 2 Monaten für Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Weiss-	4 Unterrichtsstunden	30 Mark.
Kunst- und Goldstickerei bei täglich	3	24 "
Handarbeits-Unterricht bei täglich	9	25 "
Putzmachen bei wöchentlich	6	25 "
Buchführung bei wöchentlich		15 "
Einzelne Monate jeden Faches		

Privatunterricht nach Uebereinkunft. — Jahresbesuch entsprechend billiger.

Mit der Schule ist ein Pensionat für auswärtige Schülerinnen verbunden. Pensionspreis 65 Mark ab und höher incl. Schulgeld, je nach Ansprüchen.

== Lehrkräfte: ==

Handarbeits-Classe und Handnähen: Fr. **Emilie Ruth**, ausgebildet an der Frauenarbeitschule zu Reutlingen. Diplom I. A.
 Maschinennähen: Fr. **Hedwig Kleist**, seither Directrice der Nähereien zu Eberbach.

Kleidermachen: Fr. **Gertrud Chroux**, Tochter des Gründers der Berliner Schneider-Academie im rothen Schilde und seit Jahren Directrice daselbst.

Putzmachen: Frau **Josephine Huth-Birnbaum**.

Weisssticken: Fr. **Marie Weber**, I. Arbeiterin im Atelier der Unterzeichneten.

Plattstich und Application etc.: Fr. **Amalie Franke**.

Nadelmalerei und div. Techniken der Kunststickerei: Fr. **Emma Kugler**, ausgebildet an der Kaiserl. Fachschule Wien, seit 2 Jahren im Atelier von Giani daselbst.

Goldstickerei, chinesische und persische Arbeiten: **Die Unterzeichnete**.

Buchführung: Herr **Eduard Huth**, Buchhalter bei Münzel & Comp.

Feinwäscherei und Bügeln: Frau **Dr. Knapp**.

Kunstgewerbeschule: Herr **H. Bouffier**, academisch und practisch gebildeter Lehrer.

In einigen Tagen findet eine Ausstellung statt, bestehend in Arbeiten und Lehrfächern sämmtlicher Lehrkräfte und in Proben aller genannten Techniken. Alles Nähere besagen die Prospective, welche gratis vom 22. März ab in den Herren Georg Bücher, Wilhelmstrasse, Aug. Engel, Tannusstrasse, und Kaufmann Enders, Michelsberg, zu haben sind. Auskunft erteilen gütigst und nehmen Anmeldungen von **heute** ab entgegen: Herr Adjunct Holzhäuser in Biebrich, Frau Ida Amberger, geb. Sturm, in Rüdesheim, Herr Pfarrer Dressler in Diez, sowie die Unterzeichnete zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin.
Schillerplatz 3, vom 1. April ab Neugasse 1.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

➔ Eigene, bewährte Systeme. ➔

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Carl Burk,

Uhrmacher,



Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, empfiehlt sein großes Lager aller Arten **Taschen-Uhren, Regulateuren, Marmor-Uhren** mit dazu passenden Aufsätzen, antihaltene **Uhren** für Speisezimmer. **Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker** u. Ketten in **Gold, Silber, Nickel** und **Talmi, Musikwerke, Musikdosen, Necessaires** mit Musik u. — Lager von **Büsten, Statuetten** und **Gruppen**. 3872

Für Arbeiter.

Hamburger Lederhosen

von

Cohn & Sohn in Hamburg,

alle Sorten **Arbeits- und Buxkinhosen, Hosen, Westen, complete Anzüge, Hemden, Kittel, Kammse** u. dgl. in großer Auswahl und zu den bekanntesten Preisen bei

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Düten und Dütensäcke,

Roll- und Einwickelpapier empfehle in jeder Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis und nehme **Drucksachen** in jeder Ausführung unter äußerster Berechnung in Auftrag.

Dütenfabrik Joh. Altschaffner,
15 Selenenstraße 15.

Koffer,

Hand-, Reise- und Holzkoffer, sowie **Hand- und Koffer** zu den bekannt billigsten Preisen. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht.

A. Görlach, Mehrgasse 27.

Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse** No. 44, 3 St. h., empfiehlt im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in **Strümpfen**, zu den billigsten Preisen. **Strümpfen** zu haben **Platterstraße 2.** 3827

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Neues Backobst wieder eingetroffen.

1a Brünellen per Pfd. 75 Pfg., **franz. Brünellen** 70 Pfg., **ganze Birnen** 75 Pfg., **Ringäpfel** 55 Pfg., **Birnspalten** 50 Pfg., **Aepfelspalten** 38 Pfg., **franz. Zwetschen** 44 Pfg., **Bamberger Zwetschen** 34 Pfg., **türkische Zwetschen** 28 Pfg., **Birne**, ein feines Compot, 80 Pfg., **Orangen** per Stück 8 Pfg. bei 3858

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

25 Stück schöne frische Eier 1 Mk. 20 Pfg.,

100 " " " " 4 " 70 "

bei Mehrabnahme billiger, 3860

1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Ein **Confirmandenrock** zu verkaufen Friedrichstraße 10 bei W. Steinmeyer. 3815

Ein fein. **Confirmandenrock** für 5 Mk. zu verk. N. E. 3752

Zwei **Confirmandenröcke**, fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Mauergasse 10** bei **Schneidermeister Zisk.** 3836

Ein **nißb. Bett** (neu) mit **Sprungrahmen, Matratze** und **Reil** mit **Federbett** unterm Preis zu verk. **Kirchgasse 22.** 3864

Sibbadewanne, fast noch neu, ist **billig** zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 3745

Ein **vierflammiger Gaslüster** und ein **Erferverschluß** zu verkaufen **Taunusstraße 13, Bel-Etage.** 3805

Goldreinetten u. and. **Aepfel** zu verk. **Nerost. 14.** 3566

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Bau- & Brennholz

(Eichen und Buchen)

am Hause

12 Neugasse 12.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

73

Tapeten-Versteigerung.

Freitag den 20. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werde ich die noch bei mir lagernden Tapeten des Herrn A. Rauschenbusch im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

73

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dieselben werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. März Nachmittags 2 Uhr werde ich im Saale zum

Deutschen Hofe, Goldgasse 2a, 5 Kisten, enthaltend 500 Cartons Toilettenseife verschiedener Sorten, und eine große Anzahl Cigarren um jeden Preis versteigern.

73 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Die Möbelhalle

von W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3,

empfiehlt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von Kopshaaren, Bettfedern, Daunen, Bett- und Möbelstoffen, Portièren und Teppichen etc.

Alle in das Möbelfach einschlagende Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Orangen,

groß, süß und fleckenfrei, per Stück 8 Pf., per Dhd. 90 Pf., empfiehlt J. Schaab, Kirchgasse 27. 3867

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 16. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer Familie von hier in dem Hause Wellritzstrasse 27 durch den Unterzeichneten folgende gut erhaltene Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 kleine Consolchen, 2 Waschränken, 1 nachh. Spiegelschrank, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Chaise-longue mit Sessel, 1 bequemes Schlaf-Sopha, 1 ovaler Tisch, 2 Deckbetten, 4 Kissen, 1 lackirte Bettstelle mit Strohsack, Seegrasmatratze und Keil, 1 ovaler Spiegel, 1 Küchenschrank, verschiedene Stühle, Porzellan, diverse Küchengeräthe, 1 Uhr, Vorhänge, 1 amerikanische Cylinderuhr, verschiedene Kleidungsstücke, 1 Balkenwaage u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und werden die Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation geschlagen.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

221

Bekanntmachung.

Einem sehr geehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß Donnerstag den 26. März l. J. eine

monatliche Versteigerung

stattfinden wird und können Gegenstände, als:

Möbel, Betten, Weißzeug, Kleider, Porzellan u. s. w.,

zugebracht werden. — Bestellungen beliebe man im Auctions- und Möbel-Geschäft Michelsberg 22 zu machen.

Reelle, billige Bedienung.

Georg Reinemer,

Auctionator & Taxator.

221

Turn-Verein.

Die activen Turner und Böglinge werden ersucht, an den für sie bestimmten **Regenturn-Abenden** pünktlich zu erscheinen oder sich unter Umständen gemäß zu entschuldigen. Morgen Montag Abend nach dem Turnen: **Besprechung der Männer-Abtheilung.** 13
Der Vorstand.

H. Lissauer,

Berlin. Kgl. Hof-Lieferant. Lyon.

Zu Einsegnungen empfehle meine schwarzen und weissen

Seiden- und Woll-Stoffe.

Gleichzeitig bringe meine

reichhaltige Frühjahrs-Collection in gefällige Erinnerung. 384

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse

35.

L. Herdt,

Louisenstrasse

35.

Damenmäntel-Confection.

Den Eingang aller

NEUHEITEN

für Frühjahr und Sommer zeigen
hiermit an

Gebr. Reitenberg,

21 Langgasse 21.

Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen u.

Nächsten Mittwoch den 18. März,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Stoffe, als:

Reinwollene Kleiderstoffe in neuen
Farben, echte schwarze Cachemire,
Zanella, Bettzeug, Lama, Blau-
druck (neue Muster), Unterrockstoffe,
Baumwollbiber, Flodpique,
Flanell, Handtücherzeug, Hand-
tücher, Tischtücher, Taschentücher,
sowie 20 Fenster Vorhänge,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos,
nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter
und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

Ferd. Müller, Auctionator.

Eine Marquise, nur 6 Wochen gebraucht, 2 Meter 55
breit, 2 Meter 60 tief, ist für 15 Mark zu verkaufen Kirch-
gasse 2, 3 Treppen hoch.

Zurückgesetzte

Gardinen,

weiß und crème,

Dessins voriger Saison,
in Nesten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen
Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Unserer heutigen Nummer liegt eine
illustrierte Extra-Beilage des Versandt-
Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, bei. 85

Schwarze Cadmires,
glatt und gemustert,
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt
Bl. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

35

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. März. 63. Vorstellung. 110. Vorst. im Abonnement.
Die Zauberflöte.
Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Nusseni.
Tamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher	Herr Alstift.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornewitz.
Erster Geharnischter	Herr Moser.
Zweiter Geharnischter	Herr Berg.
Die Königin der Nacht	Frl. Alt.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Nachtigall.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	Frl. Rauffmann, a. G.
Erster Genius	Frl. Rabede.
Zweiter Genius	Frl. Nidel.
Dritter Genius	Frl. Hempel.
Papageno	Frau Baumann.
Papagena	Herr Rauffmann.
Monostatos, ein Mohr	Frl. Pfeil.
Erster Sklave	Herr Warbeck.
Zweiter Sklave	Herr Baumgatz.
Dritter Sklave	Herr Dilger.
	Herr Geisenhofer.

Priester. Sklaven. Gefolge.

Anfang 8¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 17. März: Der stiegende Holländer.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassensatz Dr. Brauns wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Goldgasse 1 (Gefahren).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Meldestelle: Manergasse 12, Parterre.

Sonntag den 15. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Biesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Concert und Theater-Vorstellung im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 8¹/₂ Uhr: Vocal-Concert in der „Stadt Frankfurt“.
Biesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Humoristisches Unterhaltung und Tanz im „Hotel Schützenhof“.

Montag den 16. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritte Soirée für Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge und der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rürtturnen.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. Sitzung vom 14. März.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungsrath Knop. — Zur Vorlage gelangte der Antrag der Fabrikbesitzer Dr. Otto Zimmermann und Dr. Emil Schenk zu Nassau auf Genehmigung der Erweiterung der am 31. August 1882 concessionierte Gelatine-Fabrik, gelegen in der Gemarkung Berg-Nassau-Scheuern, zur Fabrikation von Leim. Opponenten: 1) Dr. Holzendorf, Arzt der Wasserheilanstalt „Bad Nassau“, vertreten durch Herrn Justizrath v. Ed.; 2) Eduard von Ed zu Nassau; 3) Rentner W. B. Wicht; 4) Hotelbesitzer Georg Müller für sich und 39 Bewohner von Nassau. Die Antragsteller, welche seit dem Jahre 1882 in ihrer Fabrik Gelatine und Nidelsalze fabriziren, beabsichtigen daneben auch die Herstellung von Leim, eines überaus einträglichen Industrieproductes. Doch alsbald, da die Fabrik in Betrieb gesetzt worden war, haben sich verschiedene Mißstände ergeben und viele Klagen über unangenehme Gerüche, die die Fabrik verbreite, wurden laut. Diese üblen Gerüche werden hauptsächlich durch die Knochen hervorgerufen, welche, während des Ausladens aus den Eisenbahnwagen und des Transportes nach der Fabrik mit der Luft in Verbindung gebracht, diese geradezu pestartig erfüllen. Daß dadurch die Curverhältnisse Nassaus in einer nicht zulässigen Weise geschädigt werden, ist klar, denn die Fremden und vor Allem die Kranken, welche der Erholung und der guten Luft wegen nach Nassau kommen, werden durch diese Verpestung der Atmosphäre vertrieben und die Leute, welche eben nur von den Curfremden leben, würden dann auf das Uergste geschädigt sein. Die Antragsteller behaupten nun, daß durch die Verbesserungen, die sie in letzter Zeit in ihrer Fabrik eingeführt, diese Klagen bald von selbst verstummen würden. Die Opponenten glauben aber, daß es, zumal bei der Leim-Fabrikation, ohne üblen Geruch gar nicht abgehe und beantragen, das Recursgericht der Beschwerdeführer abzuweisen. Derselben Ansicht ist auch der königliche Amtmann. Herr Dr. Zimmermann machte dem gegenüber besonders vom chemischen Standpunkte aus Folgendes geltend: Die Knochen, welche sie zum allergrößten Theile aus Biesbaden bezögen, kamen in einem feinsten Pulver zustande an; bis ein Knochenhändler eine Waggonladung Knochen besaßen habe, vergingen doch stets mehrere Wochen, bis dahin wären die Knochen, welche die vorzügliche Eigenschaft des schnellen Trocknens hätten, längst ausgetrocknet. Erst bei dem Ausladen kämen üble Gerüche vor, da die Knochen untereinandergerieben würden. Aber dafür würden sie auch den berechtigten Wünschen in der Weise entgegen kommen, daß sie erst von 11 Uhr Nachts bis etwa 6 Uhr Morgens diese Knochen aus den Waggons in luftdicht verschlossene Wagen einladen wollten. In der Fabrik würden die Knochen in einem eigens dafür gebauten Schuppen einige (höchstens 5) Tage gelagert und dann mit verdünnter Salzsäure in Verbindung gebracht, die alles Fäulnißartige entferne; außer Knochen-Gelatine und einigen mineralischen Bestandtheilen bliebe dann in den Knochen nichts zurück; so kämen diese auf die Darr-, und außer Wasserdampf könne nichts entweichen. Nach langen Reden pro und contra und ebenso langer Verathung wurde beschlossen, vorher noch eine gutachtliche Aeußerung des Herrn Gewerberaths Dr. Kind und Herrn Dr. Schmitt, Directors der hiesigen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt, einzuziehen in dem Sinne, ob die bermalen in der Fabrik bestehenden Einrichtungen hinreichen, oder ob es überhaupt irgendwelche Einrichtungen gebe, wodurch die bei der Leimfabrikation entstehenden üblen Gerüche ausgeschlossen würden. Als Termin zur weiteren Verhandlung wurde der 11. April, Vormittags 11 Uhr festgesetzt. (Nächste Sitzung am 21. März, Vormittags 11 Uhr.)

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 13. März.) Vorsitzender: Erster Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell. Beisitzer: Herr Stadtvorsteher Beckel. Protocollführer: Herr Bürgermeisterei-Secretär Brokmann. Anwesend 50 Mitglieder des Bürgerausschusses. — Die Versammlung nahm zunächst die Berichte der Budget-Commission über die Rechnungs-Überschläge für den Gemeindehaushalt pro 1885/86 und für die übrigen Specialverwaltungen entgegen. Das Budget des Gemeindehaushalts. Die Einnahmen sind veranschlagt zu 2,042,431 Mk. 30 Pf. (im vorigen Jahre 2,217,348 Mk. 13 Pf.), die Ausgaben auf 2,039,985 Mk. 78 Pf. (2,209,591 Mk. 76 Pf. im Vorjahre), bleibt mithin ein Ueberschuß von 2445 Mk. 52 Pf. (7756 Mk. 37 Pf. im Vorjahre). Die Differenz gegen das vergangene Etatsjahr, welche annähernd 200,000 Mk. beträgt, beruht vorzugsweise darauf, daß die auf das Grundstockvermögen bezüglichen Einnahmen und Ausgaben in das außerordentliche Budget aufgenommen worden sind. Im Wesentlichen ist die Commission überall mit den vorgeschlagenen Einnahme- und Ausgabeposten nach Maßgabe der beigefügten Motivirungen einverstanden und beschränkte sich auf folgende Bemerkungen: Cap. 22, betr. Besoldungen der städtischen Beamten u. In diesem Capitel ist unter A, 2 ein Ausgabeposten von 4200 Mk. als Diäten für einen zum höheren Verwaltungsdienst befähigten Hilfsarbeiter zur Unterstützung des Ersten Bürgermeisters in Folge Verfügung Königl. Regierung vorgesehen. Die Commission ist der Ansicht, daß dieser Posten als Budgetposten nicht zu beanstanden und die Erledigung der Personalfrage dem Gemeinderath kompetenzmäßig zu überlassen sei. Cap. 28: Zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaues. Die Commission glaubt, es dürfte dem Gemeinderath zur Erwägung zu geben sein, ob es nicht rathsam sei, von städtischer Seite Obstbaumwärter zu bestellen, welche sich gegen mäßige Remuneration aus der Stadtkasse bereit zu erklären hätten, auf Verlangen der Besitzer von Baumschulen oder Gärtnern die Reinigung der Bäume von Insekten u. gegen eine normierte Gebühr zu besorgen. Es würde nicht nothwendig sein, den Grundbesitzern eine Zwangspflicht zur Verwendung der Obstbaumwärter aufzuerlegen.

Dagegen würde im Zusammenhang mit dieser Einrichtung desto strenger die Beobachtung der selbstpolizeilichen Vorschriften über Behandlung der Räume zu handhaben sein. Hierzu bemerkt der Herr Vorsitzende, das Selbstgericht sei auf seine Veranlassung diesem hier ausgesprochenen Gedanken ebenfalls schon näher getreten und man beabsichtige zunächst ein bis zwei Leute nach Geisenheim zu schicken, um dort einen Kursus durchzuführen. Eine Vergütung aus der Stadtkasse könne allerdings vorläufig hierfür nicht gewährt werden, die Betreffenden würden wohl vorzugsweise auf die Gebühren angewiesen sein. Cap. 32: Unterhaltung der Straßen. Die Commission gibt dem Gemeinderath zu erwägen, a) ob nicht die Zulässigkeit des Aufreißens des Pflasters behufs Aufstellung von Gerüstungen für die Zukunft gänzlich zu beseitigen; b) in welcher Weise am wirksamsten dem Mischande begegnet werden könne, daß nach vollzogener Pflasterung oder Chausseierung einer Straße ein nachträgliches und öfters sich wiederholendes Aufreißens des Pflasters oder Grundstücks behufs Anlage von Wasser- oder Gasleitungen stattfinde. Cap. 33: Unterhaltung der Waldungen. Mit Rücksicht auf den wegen des außerordentlichen Zuschusses an den Verschönerungs-Verein unten bei Cap. 44 gestellt werdenden Antrag beantragt die Commission, es möchte der für den Rundfabriweg im Rabengrund angelegte Ausgabeposten von 12,500 Mk. auf 8000 Mk. für dieses Jahr ermäßigt werden. Cap. 40: Neue Anlagen und Bauungen. Betreffs Ausführung von Umänderungen 1) am Hochbrunnen und 2) Trinkhalle, sowie 3) Verlegung des Schmarzbad's in der Taunusstraße sind die Budgetsätze (ad 1 und 2 zusammen 10,000 Mk., ad 3 30,000 Mk.) nur als vorläufige zu betrachten und werden demnach die speziellen Pläne und Kostenvoranschläge dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. Cap. 44: Unvorhergesehene und sonstige Ausgaben. Um dem Verschönerungs-Verein die Möglichkeit zu verschaffen, den projectirten Bau auf dem städtischen Grundeigentum bei der Sanitätsburg in Ausführung zu bringen, beantragt die Commission einen außerordentlichen Zuschuß von 4500 Mk., welcher Betrag aus dem Budgetposten für den Rundfabriweg im Rabengrund hier zur Verfügung zu stellen wäre. Das außerordentliche Budget balancirt in Einnahmen und Ausgaben mit 943,800 Mk. Nach diesem Budget soll auf den Rathhaus-Neubau, für den im vorigen Jahre 100,000 Mk. zur Verausgabung kamen, 50,000 Mk. verwendet werden. Da das Anlehen vom Jahre 1883 ad 308,200 Mk. in diesem Jahre absojirt wird, so fehlen für den Rathhaus-Neubau etwa 400,000 Mk. Auch soll für dieses Jahr eine neue Schuld contractirt werden von 222,200 Mk., zusammen eine neue Schuld von 622,200 Mk. Dieser Summe stehen gegenüber die Aufnahmumme für das Sanderbach'sche Besitzthum mit 140,000 Mk., die Ausgabe für den Ankauf der Spelmühle zur Ablösung der darauf haftenden Abgabe und Entschädigung der Gemeinde Friedrich-Mosbach für Steueranfall und Wegänderung mit zusammen 172,000 Mk. und die Ausgaben für die Klär-Anlage und die projectirte Ableitung der Schmutzwasser mit 160,000 Mk., zusammen 472,000 Mk. Diese mit den 200,000 Mk., welche der Rathhaus-Neubau mehr kostet, als ursprünglich vorgesehen war, bilden eine Gesamtsumme von 672,000 Mk. gegen die vorerwähnte Capitalaufnahme von 622,000 Mk. Der Bau der Klär-Anlage und die Ableitung der Schmutzwasser werden voraussichtlich noch weitere außerordentliche Mittel in Anspruch nehmen, und auch das städtische Wasserwerk im „Münzberg“ wegen maschinellen Stollenbetriebs zu einer weiteren Capitalaufnahme genöthigt sein. Betreffs der Klär-Anlage und Canalisirungsarbeiten zur Ableitung der Schmutzwasser liegen spezielle Pläne und Kostenvoranschläge nicht vor; sie werden also später dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. Im Uebrigen geht der Antrag der Commission dahin, das außerordentliche Budget mit den vorgeschlagenen Einnahmen und Ausgaben von 943,800 Mk. für unbeantragt zu erklären. Sämmtliche Anträge der Commission wurden genehmigt. Desgleichen werden, entsprechend dem Antrage der Budget-Commission, die Budgets der Spezialverwaltungen genehmigt. 1) Gaswerk. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 654,675 Mk. Vorgehen sind für neue Anlagen und Bauungen zusammen 136,000 Mk., darunter 8000 Mk. für Verlagerung des Kohrreßes, 5000 Mk. für Aufstellung von Gabeln, 3000 Mk. für einen neuen Gasmesser und 120,000 Mk. für einen neuen Gasbehälter. Derselbe wird eigentlich 175,000 Mk. kosten, für das Geschäftsjahr sind aber nur 100,000 Mk. vorgegeben. 2) Wasserwerk. Einnahmen und Ausgaben sind mit 274,900 Mk. budgetirt. Unter den Ausgaben für Neu-Anlagen sind 105,600 Mk. für den maschinellen Stollenbetrieb im „Münzberg“ vorgegeben. 3) Cur-Verwaltung. Einnahmen 456,947 Mk., Ausgaben 430,761 Mk. Der vorjährige Ueberschuß beträgt 17,186 Mk., 36 Pfg. Die Commission regt die Frage an, ob nicht behufs zweckvoller Dotirung des Reservefonds für event. nöthig werdende Um- und Neubauten eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und übrigen Eintrittskarten angemessen und mit Rücksicht auf das von der Curverwaltung Gebotene, sowie im Vergleich zu den in anderen Curoorten bestehenden Curiaren zulässig erscheinen möchte. (Dieser Wunsch der Budget-Commission wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen.) 4) Cursions. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 121,733 Mk. 20 Pfg. 5) Städtisches Kranken- und Badhaus. Einnahmen 113,943 Mk., 86 Pfg., Ausgaben 113,757 Mk. 29 Pfg. Aus vorjähriger Rechnung werden ca. 15,000 Mk. als Ueberschuß in das diesjährige Budget übergeben. 6) Schlachthaus-Anlage. Einnahmen und Ausgaben 110,100 Mk. gegen 97,850 Mk. im Vorjahre. 7) Leihamt. Einnahmen 12,165 Mk. 30 Pfg., Ausgaben 7171 Mk. 33 Pfg., so daß ein Ueberschuß von 4993 Mk. 95 Pfg. verbleibt, welcher an die städtische Armenverwaltung übergeht. 8) Acciseamt. Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 428,400 Mk. (412,050 Mk. im Vorjahre). Die Budget-Commission macht auf die mißliche und für das Interesse der Stadtkasse wie die Controle der Verkaufsfälle nachtheilige Exemption des Weinbezuges in Fässern von dem allgemeinen Tarif, sowie auf die Höhe der Ausfuhr-Vergütungen, namentlich betreffs der Vier-Acchie, aufmerksam. 9) Leihamt. Einnahmen 3105 Mk., Ausgaben 2305 Mk. — Auf eine Anfrage des

Herrn Rentners Adam Schmitt, den 15. März 1885. für Beiträge, zu welchen die Hausbesitzer im Voraus für die Kosten hinsichtlich der Erneuerung der Trottoirs verpflichtet sind, geantwortet habe, erwidert der Herr Vorsitzende, er werde Veranlassung nehmen, bei der Fluchtlinien-Commission einen diesbezüglichen Antrag zu stellen. — Der Herr Vorsitzende erwidert sodann dem Herrn Kaufmann Benedict Strauß, der den Wunsch ausgesprochen, die Gaspreise herabzusetzen, in dem Sinne, in welchem der Gemeinderath auf die jüngste Eingabe von Gasconsumenten geantwortet hat. Vor Errichtung einer neuen Gasfabrik könne an eine Ermäßigung der Gaspreise nicht gedacht werden. — Auf Antrag des Herrn G. Neuendorff dankte die Versammlung durch Erheben von den Sigen dem Herrn Präsidenten Dr. Vertram für seine ausführlichen Berichte. — Das Collegium genehmigt sodann die Prozeßführung seitens der Stadt gegen den Müller Fr. Wallauer in Oberursel, der sich auf gültigem Wege nicht überzeugen läßt, daß er die Verpflegungskosten für seinen im Krankenhaus dahier früher aufgenommenen Bruder erlegen muß. — Der Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem Bäder Ph. Scheffel wurde zum Berichte an eine aus den Herren Dr. Vertram, Vogler, Gaab, Keusch und Daniel Strassburger bestehende Commission verwiesen. — Genehmigt wird der Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Architekten Vogler, wonach Letzterer seinen hinter der Synagoge befindlichen Giskeller für 3600 Mark an erstere verkauft. (Die Pargelle hält 4 Aether 8 Schuß und die selbstgerichtliche Tare beträgt 750 Mark pro Ruthe.) — Als Mitglieder der Kreis-Griag-Commission für 1885 bis 1887 wurden erwählt die Herren Schlink, Aug. Dieck, Ad. Schmitt, Verminghoff, zu Stellvertretern die Herren Heinrich Weil, Boths-Begener, Emil Rumpf und Ph. Kern. — Das Collegium genehmigt die Ermäßigung des Schlacht-Gebührentarifs; darnach beträgt die Schlacht-Gebühr für eine Kuh 3 Mk., statt 3 Mk. 50 Pf., für ein Kalb 50 Pf. statt 70 Pf., für Hammel, Schafe und Ziegen 50 Pf. statt 60 Pf. Die Marktgebühr wird von 20 Pf. auf 50 Pf. erhöht. — Zu der Vorlage „Vereinbarung über die Grenzen der Burgruine Sonnenberg“ bemerkte Herr Gaab: „Es liegt im Interesse der Stadt, sich das Eigenthumsrecht auf die Ruine, namentlich auf die Thürme und Bogengänge, zu wahren, mögen auch einzelne Mauerstücke den Anliegern überlassen bleiben. Ich glaube, was die Ruine der Gemeinde Sonnenberg werth ist, ist sie auch der Gemeinde Wiesbaden werth, die sich durch die etwaigen Kosten der Instandhaltung der Burgruine nicht bestimmen lassen möge, behalbe das ihr gebliebenes Eigenthumsrecht fahren zu lassen. In gleichem Sinne hat sich ja auch die Eingabe des Alterthums-Vereins an den Gemeinderath ausgesprochen. Ich will recht ernstlich die Sache nochmals an eine Commission verweisen wissen.“ Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden gelangt folgender Antrag zur Annahme: der Bürgerausschuß verweigert seine Genehmigung, daß von dem Eigenthum der Gemeinde Wiesbaden an der Burgruine und den Thürmen etwas aufgegeben werde. — Zur Genehmigung der Abhängigkeit der Holzbestände auf den neuangelegten Waldwegen 1) von der Leichtweihöhle bis zum Thor des neuen Friedhofs, 2) neben dem alten Jägerweg, wird die Zustimmung des Bürgerausschußes eingeholt. Genehmigt werden die Fluchtlinienpläne für die Districte „Am Todtenhof“, „Rechts vom Schierfeineweg“ und „Leberberg“. — Dem Beschlusse des Gemeinderaths, daß ein ca. 14 Morg. großer Acker an der Spelmühle, der vorläufig zur Klär-Anlage nicht benutzt wird, an Herrn Werner auf der Kupfermühle unter Vorbehaltung unbedingten Widerrufsrechts zum Preise von 40 Mk. pro Morg. verpachtet werde, stimmt der Bürgerausschuß zu. Der Bürgerausschuß ertheilt sodann eine generelle Genehmigung zur freihändigen Verpachtung von Kellern in der Schlachthaus-Anlage unter Festhaltung von bestimmten Einheitspreisen (die Keller-Abtheilung kostet pro Quadratmeter und pro Monat 1 Mk.). — Bezüglich des Testaments des verstorbenen Herrn Geh. Sanitätsraths Dr. Roth genehmigt der Bürgerausschuß, daß die Stadt als Universalerin die ihr zugefallene Erbschaft antrete und die Königl. Genehmigung erwirke. Es darf schließlich nicht unerwähnt bleiben, daß des Verstorbenen Verwandten mütterlicherseits den Antrag gestellt haben, die Königl. Genehmigung zu verjagen. Die Inventarisirung findet in den nächsten Tagen statt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Strafkammer-Sitzung vom 13. März.) Das Urtheil in der Strafsache gegen den früheren Handelsmann Aaron M. von hier wegen Gewerbesteuer-Defraudation u. lautete auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten und eine Geldstrafe von 2600 Mk. Die Verhandlung ging erst in später Abendstunde zu Ende.

* (Gerichtliches.) Indem von uns f. B. gebrachten Referate über die Gerichtsverhandlung gegen den Buchhalter Friedrich K. von hier wegen Unterschlagung sind in Bezug auf den dahier wohnenden Herrn Premier-Lieutenant a. D. Becker Angaben enthalten, welche den genannten Herrn der öffentlichen Meinung gegenüber in ein falsches Licht zu stellen geeignet sind. Wir konstatiren gerne, daß diese Angaben auf den Aussagen des Angeklagten K. beruhen, von denen selbstverständlich dahingestellt bleiben muß, ob sie Glanzen verdienen oder nicht.

* (Se. Excellenz Herr Staatssecretär Graf Hagfeldt), welcher aus Gesundheitsrücksichten längere Zeit hier zubrachte, ist, nachdem Se. Excellenz die projectirte Reise nach dem Süden aufgegeben, gestern Vormittag nach Berlin zurückgekehrt.

* (Schul-Nachricht.) Nachgenannte Lehrer sind zum 15. April an die hiesigen Volksschulen verlegt: Hohlwein (Griseheim), Scheid (Niederlahnstein), Wich (Selters), Fischer (Weinbach), Rosenkranz (Niederlahnstein), Drod (Seulberg), Trum (Alpenrod), Wörsdörfer (Scherheim).

* (Submissionen.) Zu dem vorgestern Vormittag bei dem Stadtbauamt anberaumten Submissionstermin zur Lieferung der bei der Abtheilung für Tiefbau in 1885/86 zur Verwendung kommenden Materialien waren nachstehende Offerten eingegangen. Es wollen liefern: 1) die

Die Firma D. Jervas Söhne in Köln
 1) die Firma D. Jervas Söhne in Köln
 2) die ordinären Ziegeln: a) die
 Backsteinfabrik von B. Goldschmidt hier das Tausend innerhalb des
 Stadtberings für 29 M. 50 Pf., außerhalb desselben für 25 M. 50 Pf.,
 b) die Herren Nicolai und Koffel hier für 21 M. 95 Pf. bezw. 23 M.
 95 Pf.; c) den Portland-Cement: a) die Rheinische Cementfabrik
 von Bertina & Comp. in Schierstein die Tonne sowohl inner- wie außer-
 halb des Ortsberings für 7 M. 80 Pf., b) Christ. Hermann hier inner-
 halb des Ortsberings für 7 M. 74 Pf., außerhalb desselben für 7 M.
 80 Pf., c) Kaufmann Gottfried Glaser hier für 7 M. 50 Pf. bezw.
 7 M. 75 Pf., d) Kaufmann Ed. Wegandt hier für 7 M. 50 Pf. bezw.
 7 M. 70 Pf.; 4) den Wasserfall pro Sad Herr Chr. Hermann hier
 200 Gtr. Städtisch Nassau-Bürger zu 180, Diezer zu 150 M., gemahlen
 pro Centner ohne Sad Nassau-Bürger zu 1 M. 15 Pf., Fettfall zu 1 M.
 pro Hl. außerhalb des Stadtberings 5 Pf. Zuschlag auf den Centner. —
 Die Anstreicherarbeiten für das neue Gemeinde-Badhaus
 wollen auf Grund der gestern Vormittag 10 Uhr eingegangenen Offerten
 liefern: 1) W. Schlepper für 1488 M. 80 Pf., 2) Joseph Walter für
 1587 M. 40 Pf., 3) Fr. Dänchen für 1249 M., 4) A. Köfler für
 1944 M., 5) Wilhelm Jemel für 1516 M. 70 Pf., 6) Chr. Maurer für
 1503 M.

* (Der Männergesang-Verein „Alte Union“) ladet auf
 heute Abend 8 1/2 Uhr in den „Römer-Saal“ zu einem großen Vocal- und
 Instrumental-Concert ein. Das vorliegende Programm enthält humoristische
 und ernste Männerchöre namhafter Componisten, sowie einige Solo-
 Quartette, Tenor- und Bariton-Lieder, Declamationen und Complots.
 Den Schluss des Concertes bildet die Aufführung der Criminal-Comödie
 „Der Rord in der Kohnleiergasse“. Bezüglich der Ausführung dieses
 Programms ist nach den vorangegangenen Veranstaltungen des Vereines
 die Hoffnung berechtigt, daß auch die bevorstehende vermöge der guten
 Stimmung, über welche ersterer verfügt, eine die Besucher in allen
 Theilen befriedigende sein wird. Das geringe Entrée von 30 Pfg., sowie
 die Anordnung, daß während der Veranstaltung ein gutes Glas Bier
 verabreicht wird, ermöglicht es Jedem, einige genussreiche Stunden bei der
 „Alten Union“ zu verbringen.

* (Der Gedankenerfinder Mr. Stuart Cumberland) tritt in
 einer einmaligen Sotrie morgen Montag Abend im Curhaus auf.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Gebrüder Hees, Messermeister
 dahier, haben das Besitztum Kirchgasse 80, sog. „Walther'scher Hof“, für
 230,000 Mark von Herrn Architect Fach und den übrigen Michael
 Walther'schen Erben gekauft. Die neuen Besitzer beabsichtigen, mehrere
 Wohnhäuser auf dem Terrain erbauen zu lassen. — Herr Rentner Ludwig
 Had theilt uns mit, daß der Klächengehalt des von ihm an Herrn
 Maurermeister Carl Schäfer verkauften Bauplazes im Nerothal noch
 nicht festgestellt, daß vielmehr nur der Kuthenpreis auf 1300 Mark be-
 stimmt worden sei.

≡ (Kunstfälscherei.) In dem Schaufenster des Herrn Arthur
 Weber, Wilhelmstraße 24, ist gegenwärtig ein Fahnenbandelier aus-
 gestellt, welches von Kennern mit Recht als ein Kunstwerk bezeichnet wird.
 Dasselbe, in dem Kunstfälscherei-Geschäft der Frau Anna Ahmann dahier
 angefertigt und für den hiesigen „Männergesang-Verein“ bestimmt, besteht
 aus bordsaufgebogenem Seide-Samt und hat mit den 10 Centimeter langen
 Goldfranzen eine Länge von 280 Centimeter. Etwa in der Mitte der einen
 Hälfte ist auf gelbgrünem Samtmerveilleur das Wiesbadener Stadt-
 wappen angebracht. Ober- und unterhalb des Wappens finden sich
 die Worte: „Wiesbadener Männergesang-Verein“ in Gold-Bouillon
 ausgeführt und mit Arabesken verziert. Das ganze Bandelier ist reich
 mit Eisenlaub und kunstfertigem Ephen bedeckt. Sammtliches Raubwerk
 erscheint in natürlichen Farben, während Stiele, Zweige, Äste und Eichen
 in Gold-Bouillon gehalten sind. Wie wir hören, beabsichtigt der „Männer-
 gesang-Verein“ außer diesem herrlichen Schmuck für den ersten Fahnen-
 träger auch noch zwei Schärpen in denselben Farben für die beiden Fahnen-
 junger anfertigen zu lassen.

* (Preis-Ausschreiben für das beste deutsche Studenten-
 lied.) Die Bewerbung um den Preis für das beste deutsche Studentenlied,
 welche mehr als 300 Einwendungen, nicht nur aus Deutschland, sondern
 „soweit die deutsche Zunge klingt“, d. h. aus allen Welttheilen im Gefolge
 hatte, ist soeben zur Entscheidung gelangt und hat auch Herrn Dr. Otto
 Kämp in Frankfurt a. M. einen Preis, die dritte Auszeichnung,
 für sein Lied „Filla hospitalis“ gebracht. (Unter Filla hospitalis versteht
 man in der Studentenprache die Tochter des Wirths, des Haus-
 wirths Tochterlein, eine bei vorhandenen körperlichen und geistigen Vor-
 zügen von ihrer Hausgenossenschaft stets vielumworbene Gestalt im aka-
 demischen Leben, die nunmehr auch ihre dichterische Verherrlichung gefunden
 hat.) Von dem lateinischen Titel abgesehen, ist oben erwähntes Lied
 deutsch abgefaßt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis
 zum 22. März) Dienstag den 17.: „Der fliegende Holländer“. Mittwoch
 den 18.: „Urfeld-Akosta“. Donnerstag den 19. (neu eint.): „Des Teufels
 Antheil“. Freitag den 20. (zum Vortheil des hiesigen Theater-Pensions-
 Fonds): „Oberon“. (Regie: Frau Marie Schroeder-Hanstraengl,
 Königl. Württembergische Kammergängerin vom Stadttheater in Frank-
 furt a. M., als Gast.) Samstag den 21.: „Viel Lärm um Nichts“. Sonntags
 den 22. (zur Feier der Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

des Kaisers und Königs): Prolog. — „Templer und Jüdin“. (Templer
 Herr Reichmann von Wien.)

* (Professor von Ferichs) ist gestern früh in Berlin
 den Folgen des Schlaganfalles gestorben, an denen er seit einigen Tagen
 hoffnungslos darniederlag. Der Verstorbene hat sich namentlich um die
 Gründung des „Vereins für innere Medizin“ verdient gemacht, bei dem
 mehrmaligen Tagen in Wiesbaden er den Vorsitz führte.

Aus dem Reiche.

* (Für den Fackelzug zu Ehren des Reichskanzlers) Die
 Feier von dessen 70. Geburtstag hat der Kaiser, wie aus Berlin be-
 richtet wird, die Russische kaiserliche Garde-Regimenter unentgeltlich
 bewilligt. Trotzdem nur Deputationen von allen Corporationen an-
 demselben theilnehmen, wird derselbe zum Vorbeimarsch 1 1/2 Stunden
 Anspruch nehmen.

* (Für Bismarck.) Die Gerüchte, daß der Reichskanzler
 Bismarck wieder an der Pforte leide, bestärken sich erfreulich
 nicht. Der Reichskanzler erschien am Freitag im Reichstage. Trotz
 regnerischen Wetters hatte er den Weg vom Reichskanzler-Palais zu
 zurückgelegt. Eine zahlreiche Menschenmenge gab ihm bis zum Reichs-
 Gebäude das Geleite.

* (Dr. von Schwarze.) General-Staatsanwalt Dr. von Schwarze,
 der berühmte Rechtslehrer, wird, wie die „Dresd. Nachr.“ melden, eines
 Rechtsprofessors, das ihm zeitweilig das Sprechen völlig unmöglich
 macht, in den Ruhestand treten. Er ist der erste und auch der
 sachliche General-Staatsanwalt, denn der Titel soll nicht wieder verliehen
 werden.

* (Prämierung.) Bei der Concurrenz für die Errichtung
 Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig erhielt den ersten Preis
 Ludwig Hoffmann in Darmstadt und Peter Dybwad in Ber-
 lin die beiden zweiten Preise erhielten der Entwurf von H. Bende in
 Stuttgart und der Entwurf der Architekten Eisenlohr und Weigle in
 Stuttgart, die beiden dritten Preise erhielten der Entwurf der Architekten
 E. Fischer und L. Lütke in Basel und der Entwurf der Architekten
 G. Giese und P. Weidner in Dresden.

Vermischtes.

— (Graf Moltke und die Varuschlacht.) Aus Osnabrück
 wird der „M. Z.“ geschrieben: „Die Frage der Vertheidigung der Varus-
 Schlacht, welche Professor Mommsen von Neuem angeregt hat, scheint den General-
 Feldmarschall Moltke sehr zu interessieren. Der General-Feldmarschall hat
 einen Hauptmann des Generalstabes an Ort und Stelle beordert, um
 Forschungen auf dem vermeintlichen Schlachtfelde bei Barman-Engen
 vorzunehmen.“

— (Vermist) wird seit dem 9. d. Mts. in Gattel der Kaiser-
 Inspector Franz Detrouis von da; man vermuthet, daß sich derselbe
 ein Leid angethan hat.

— (Die überseeische Auswanderung) aus dem deutschen
 Reich (über deutsche Häfen und Antwerpen) betrug im Januar d. J.
 2342 Personen, d. i. um 1500 weniger als in demselben Monat des
 Vorjahres.

— (Ueber ein Attentat im Eisenbahnwagen) wird aus
 Bosen, 10. März, berichtet: „Deute früh 4 Uhr wurde zwischen Emsen
 Neumünster und Eichenhorst der Märkisch-Börsener Eisenbahn auf der
 Schanzenstraße A. Paul vom Thalia-Theater in Hamburg im Coupe des
 Berlin kommenden Courierzuges ein Attentat verübt, dessen Ausfüh-
 rung bis jetzt noch in das größte Dunkel gehüllt ist. Im Coupé-
 wagen herrschte Paul, der im Coupe zweiter Klasse allein saß, während
 der Fahrt, daß die Thür des Coupés geöffnet wurde, worauf ihm bald
 ein Schuß ins Gesicht gefeuert wurde. Das Opfer des Attentats hatte
 so viel Besinnung, an der Nothleine zu ziehen, worauf der Zug
 zum Stehen gebracht wurde. Herr Paul wurde von dem Fahrperson
 über und über mit Blut bedeckt vorgefunden, während von dem Attentat
 keine Spur vorhanden war. Der Verletzte wurde mit demselben
 nach Bosen gebracht, wo ihn behandelnde Aerzte seinen Zustand
 lebensgefährlich erachten. Die hiesige Criminalpolizei ist in vollster
 Thätigkeit, um das über diesem Attentat lagernde Dunkel zu klären. Der
 Fall war für ein Gastspiel beim Deutschen Theater in Moskau engagirt.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gegen Schnupfen,

(ad M. No. 33)

Gusten und Heiserkeit sind bekanntlich Apotheker B. B. B.
 Katarhyphen das sicherste und raschest wirkende Mittel. Erhältlich
 Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Wiesbaden: Hofapotheken.

Verkäufe und Verpachtungen,

Betheiligungen, Stellen-Vacanz etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweifelsprechenden Zeitungen
 zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten
 werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft erteilt
 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
 Hofmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geel.

Wiesbaden: Feller & Geel.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Wegen Verlegung meines Geschäftes werden **sämmtliche Lagerbestände** von

= schwarzen Seidenstoffen, nur gediegenster Qualitäten =

zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft und mache noch besonders auf einen Posten **farbiger Seidendamaste** schwerster Waare aufmerksam. Die **bedeutend herabgesetzten** Preise sind auf jedem Stück mit roth verzeichnet und bewillige bei Baarzahlung noch **extra 10% Rabatt**.

3274

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt — C. A. Otto — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Knöpfe, Bänder.

Spitzen.

SAL. BACHARACH

4 Webergasse 4

neben „Hotel Zais“.

Passementerien.

Kurzwaaren.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

Passementerien, Grellots, Sattel-Verzierungen, Ornamenten etc.

Wollspitze in allen Breiten und Farben. — Wollspitze, gold- und silberdurchwirkt.

Chantilly-, Matelassé-, Guipurespitzen (neueste Dessins).

Wolltülle, Perltülle, Perlspitzen, Tressen, Rüschen.

1879

Grosse Auswahl

der neuesten

Promenade-Mäntel,

Frühjahr-Jacquets und Umhänge,

Kinder-Mäntel,

Tricot-Tailen und Kleider

zu sehr billigen, festen Preisen empfiehlt

10 Langgasse, **A. MAASS,** Langgasse 10,

Damen-Mäntel-Fabrik.

2743

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts, Verpackungen etc. unter vollständiger Garantie und billigster Berechnung.

H. Petri, Expeditions-Gesellschaft, Kirchgasse 43.

Uhren,

große Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.



Um den schon sehr oft vorgekommenen unliebsamen Verwechslungen meiner Firma vorzubeugen, bemerke ich nochmals meinen verehrten Abnehmern, daß ich nicht Ellenbogengasse, sondern Schulgasse 9 wohne.

2887

Wilh. Machenheimer, Storbmacher.

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 238
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.	
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.	
Valeyrac	1 " 30 "	
St. Christoly Médoc	1 " 50 "	
Cussac Médoc	1 " 75 "	
Château Latour de Mons	2 " 90 "	

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Oxfthofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,

8 Bahnhofstrasse 8. 25744

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,

Bordeaux und Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure und
Spirituosen

in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

17829 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

Garantirt reine, ärztlich empfohlene Weine,

als: Tokayer, Malaga, süßen und alten Muscato, Malvasier, Corinthen-Anseise, Lurich u. c., empfiehlt äußerst billig **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 3587

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

Empfehle feinsten **Arrac de Batavia** und **Rum de Jamaica**, direct importirt, garantirt für Reinheit; ebenso meine **Specialität**: die so beliebt gewordenen **Hamburger Tropfen** (ein feiner, magenstärkender Gesundheits-Liqueur) per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. und alle Sorten **feinste Liqueure**, in einzelnen Flaschen g.-gen Baar 25% billiger wie in den Ladengeschäften.

A. Kläsen, Liqueurfabrik,
7 Helenenstrasse 7.

2864

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,
Dresden.

(Dr. à 948.)
Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geischaften.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blod-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfd. 85 Pf. empfiehlt
1219 **Gustav von Jan**, Michelsberg 22.

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,

Adelheidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphstraße,
empfehl zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. M. 0.70
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 0.80
fst. blau Java	" " " 1.00
Soemanieck	" " " 1.10
Ceylon	von M. 1.20 bis M. 1.50
Java-Perl	per Pfd. M. 1.20
Martinique	" " " 1.30
fst. Ceylon-Perl (groß.)	" " " 1.40
fst. braun Java Preanger	" " " 1.70

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.
Sämmtliche Kaffees sind reinschmeckend, von vorzüglicher
Qualität und jederzeit auch frisch gebrannt zu haben.
Zucker zu den billigsten Tagespreisen.



Selterser frisches, natürliches, in
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, P.

15846 **S. Neumann.**

Getrocknete Champignons & Morsche

empfehl außerordentlich billig
3584 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfehl

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

25501



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10 % Sagozusatz per $\frac{1}{2}$ Ko. von Mk. 1,25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von Mk. 1,60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per $\frac{1}{2}$ Ko. Mk. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. etc. Hoflieferanten.

Bei lästigem Husten,

Katarth, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres Linderungsmittel, als den seit einem Vierteljahrhundert fabrizirten sogenannten

Fenchelhonig

von L. W. Eggers in Breslau,

kennlich an seiner in die Flasche eingebraunten Firma, seinem Namenszug und Siegel.

Nur allein echt zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Kinderernährung.

Die beste künstliche Nahrung für Säuglinge in Kuhmilch mit schleimigem Zusatz.

Timpe's Kindernahrung

aber der durch vorzügliche Erfolge bewährteste Zusatz zur Milch. Pfd. a 45, 80 und 150 Pfg. bei C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12. 415

Hochfeine

Braunschweiger und westf. Cervelatwurst

per Pfd. Mk. 1,60, bei Mehrabnahme bedeutend billiger, A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3586

westphälische Mettwurst per Pfund 1 Mark Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen*

von L. H. Pietsch & Cie., Breslau.

Heiserkeit. Hiermit nehme ich Veranlassung, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen und bekunde gern, daß ich mich bei dem Gebrauch Ihres Malz-Extractes (Huste-Nicht) [durch Herrn Conditor Wilh. Haase in Geldern bezogen] sehr wohl befinde und nach Verbrauch von mehreren Flaschen von meinem Lungenleiden, Heiserkeit und Athemnoth vollständig wieder hergestellt bin.

Geldern, den 20. Mai. H. Cleven, Schenkwirth.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Buntel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und 4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 19865

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mk. 50 Pfg.

Gust. Mennicke, Südfrucht-Handlung, (H à 599/2) Hamburg, Steindamm 61. 40

Holländer und Edamer Käse,

hochfeine Waare, empfiehlt billigt 3583

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Betten und Polstermöbel,

Chaises-longues, Plüsch-Garnituren, französische, polirte, sowie auch verschiedene Sorten lackirte Bettstellen, Rohhaar-, Seegrass- und Stroh-Matratzen, fertige Deckbetten und Kissen etc., sowie alle Sorten Kastenmöbel zu billigsten Preisen.

Joh. Schmitt, Tapezirer, 2852 Schwalbacherstraße 55.

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues, Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleiderstücken, Handtuchhaltern, Spiegeln in den verschiedensten Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar-, Seegrass- und Stroh-matratzen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

3311 H. Markloff, Mauergasse 15.

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Bernhard Fuchs,

Herrenkleider-Magazin.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Preisverzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1885.

Complete Sackanzüge für 18, 21, 25, 27, 30, 35, 40, 45 M.

Complete Rockanzüge für 25, 28, 30, 35, 40, 50 M.

Complete Gehrockanzüge für 30, 35, 40, 45, 60 M.

Schwarze Tuchanzüge für 24, 30, 35, 38, 40, 45 M.

Hosen und Westen für 10, 12, 15, 18, 20 M.

Einzelne Hosen für 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18 M.

Confirmandenanzüge von 18—40 M.

Demi-Paletots für 15, 18, 20, 24, 30 M.

Frühjahrs-Paletots für 16.50, 20, 24, 27, 30, 36 M.

Reise-Paletots für 18, 21, 24, 27, 30 M.

Einzelne Jaquets für 15, 18, 21, 24 M.

Einzelne Sackröcke für 8, 10, 12, 15, 20 M.

Jünglings-Anzüge für 12, 15, 18, 20, 22, 24 M.

Arbeiter-Garderobe in reichhaltigster Auswahl.

Specialität: Knabenanzüge vom einfachsten bis feinsten Genre.

Flieckreste und Spielzeug werden bei jeder Piece gratis beigelegt.

Sämmtliche Artikel sind in allen Größen, Stoffen, Farben und Façons vorrätig.

Bestellungen nach Maass werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Eigene Werkstätte im Hause. — Separates Ankleidezimmer.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Sirsch-Apotheke“.

2826

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren bitte mir bald-
gefälligst zukommen zu lassen.

2972

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Strohhut - Waschen.

Strohhüte werden schön gewaschen und
façonnirt und bittet um gefl. recht baldige
Zusendung

Ed. Fraund jr.,

Hof-Hutmacher,

24 Langgasse 24.

2837

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 19864



Für Confirmanden



empfehle eine große Auswahl

Kleidermüll, Schleiertüll, Mäuschen, Barben,
Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und
Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher,
Kranze, Taschentücher, Kragen und Man-
schetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und
Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knaben-
hemden, Hosenträger, Schlipse u.

G. Routeller,

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgesetzter Corsetten
und Damenragen unter Preis aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1998

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

944

Deckbetten von 16 M. an, Kissen von 10 M. an (neu),
Seegrasmatrassen 10 M., gesteppte Strohsäcke 6 M.
zu verkaufen Michelsberg 22. 221

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,**
Bank-Geschäft, Berlin W.,Etabliert
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulantesten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

Carl Barbehenn, Schneidermeister,

15 Säuerergasse 15,

fertigt nach **Maass** und bei gutem **Sitz**: Sommer-
Anzüge von 50-70 Mk., Sommer-Paletots von
40-50 Mk., Knaben-Anzüge billigt. Für gute und
moderne Stoffe wird garantirt. 2539**Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Lager in **Confirmanden-Hemden**
eigener Fabrikation.

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

Hemden nach Maassoder Muster, Garantie für tadellosen Sitz und nur
in prima Stoffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen1444 **A. Maass, Langgasse 10.****Anfertigung von Stickereien**vom einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm bringe
ich in Empfehlung; ebenso eine große Auswahl in **Schürzen**,
Corsets, **Taschentüchern** und alle Arten **Kurzwaaren**
zu außergewöhnlich billigen Preisen.1115 **Lina Metz, Faulbrunnensstraße 3.**

Vorzüglichen weißen 1522

Madapolam

(bestes Elässer Hemdentuch)

40 und 45 Pfg. per Meter.

Michael Baer, Markt.**Paul Schilkowski,****Uhrmacher, Michelsberg 6,**empfehlen sein Lager aller Arten **Taschen-** und
Wand-Uhren zu den billigsten Preisen unter
Garantie. Große Auswahl in **Pariser**
Talmi- und **Nickel-Ketten**. Reparaturen werden gut und
billig unter Garantie ausgeführt. 2039Einige **Salon-**, **Speise-** und **Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855**Confirmanden-Anzüge** in schwarz und
dunkel, carrirt,
Herren- und Knaben-Anzüge, sowie **Hosen** und **Westen**
in größter Auswahl empfiehlt
2891 **Heinrich Martin, Mehrgasse 18.****Für Erstcommunicanten**empfehle in der größten Auswahl **katholische Gesang-** und
Gebetbücher (mit Schloß und Rahmen von 1 Mk. 50 Pfg.
und in Sammt von 3 Mk. an), **Rosenkränze**, **Kerzen**,
Kreuzchen und **Kopfränze**. 2886
Wiesbaden. K. Molzberger's Buchhandlung.**Günstige Gelegenheit!**Um **Raum** zu gewinnen für den fort-
währenden Eingang von**Neuheiten**für die **Frühjahrs-Saison**

offerire eine Parthie

Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,

unter Einkaufspreis.

Gute, neue Façons,
vorzügliche Stoffe.**E. Weissgerber,****5 grosse Burgstrasse 5,****Neubau Jahreszeiten.**

2392

Die Strohhutfabrik von H. Denoël,**1 kleine Burgstrasse 1,**empfehlen ihr reich assortirtes Lager in **Strohhüten** in
allen neuen Formen und Farben zu billigen Preisen.**Strohhüte** werden zum **Waschen**, **Färben** und **Facon-**
niren angenommen und bestens und pünktlich besorgt. 1956



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 19863
Chr. Birnbaum,
Zahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

19866

rechts vor dem neuen Friedhof.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Bezeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

23414

vor dem neuen Friedhofe rechts.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Kerostraße 17,

empfehlst stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Markt an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigst gestellten Preisen. 19858

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlst sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrißstraße 12 dahier, zu machen.

Ein massives, 6 Ctm. starkes Thor, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Bisenrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen Michelsberg 20. 975

Kohlen.

In Ofen- und Rußkohlen aus den ersten Bechen des Ruhrbeckens, Kohlscheider Würfel, Flamm und magere, buchenes und kiefernes Holz (ganz und geschnitten), sowie alle sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

3250

Kohlen,

sowie sämtliches Brennmaterial bei Gust. Bickel,
Felsenstraße 8. 828



Kohlen.



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Kohlscheider Würfel, flamm und magere, Briquettes, Coaks und Lohfuchen, sowie prima trockenes, buchenes und kiefernes Scheitholz, ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu den billigsten Preisen

450

J. L. Krug, Mengasse 3.



Hermann de Beaulair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 19859

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst die Holz- und Kohlenhandlung von Joseph Heun, Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth Seibel, „Zur Wunderhöhle“. 19354



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

La stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctm. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctm. Rabatt.
La Stückkohlen	à " 20.—	
La fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
La Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
La Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 9. März 1885.

3209

Lohfuchen und La trockenes Anzünd- und Brennholz empfiehlt billigst L. Höhn, kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.

zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei

465

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Hofthore,

2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Tammstraße 45, Parterre. 806

Ein starkes Hofthor, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen Wellrißstraße 23. 22607

Die richtige und billige Ernährung. Kochbuch und Haushaltungslehre

von **Ottillie Palfy,**268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur **Mk. 1,50.**

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962

Bergolderei und Silber-Einrahme-Geschäft

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7. No. 7.

Empfehle meine große Auswahl in **Leisten und Rahmen, glatt und verziert, sowie Spiegel und Consolen.** Auch wird das **Neuvergoldene** dauerhaft und billigt ausgeführt. Specialität in **Fenster-Gallerien und Rosetten** zu den billigsten Preisen. Gute, saubere Arbeit.

2337

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger **Garantie** ausgeführt. Auch bringe ich meine **Pumpen zum Verleihen** in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

25471

Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaum, **Garnituren** in glatt und gepreßtem Blisch, **Fantasie-Garnituren, Spiegel** aller Art, **Verticows, Schreibtische, Salon-tische, Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt Nußbaum, **Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nach-tische, ovale, runde und viereckige Tische, einzelne Kanapés, Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke, Stühle** in allen Arten, **vollständige Betten, Küchen-schränke, Küchentische** etc.

237

Ferd. Müller.

Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

2543

Wilh. Leimer, Schachstraße 22.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

III.

1) „Der deutsche Stil.“ Von Dr. R. B. Becker. 3. Auflage (Leipzig, G. Freytag). Das Becker'sche Lehrbuch ist anerkanntermaßen so vortrefflich, daß uns eine neue Ausgabe desselben (von Dr. O. von Dombey) nur willkommen sein kann. Die Einleitung befaßt sich mit Erörterungen allgemeiner und vorbereitender Art, wie Geschichte des Stiles, Darstellungsweisen etc., worauf der Verfasser in die Theorie der Stilistik übergeht und hier zunächst den Sachinhalt (die Figuren, Erweiterungen, Synonymen, Mundarten, Provinzialismen, Archaismen, Fremdwörter, fehlerhafte Wortformen etc.) behandelt, um dann der Darstellung der Form (Logik, Wortstellung, Rhythmus, Figuren, Satzverhältnisse etc.) eingehende Betrachtung zu widmen. Das Werk schließt mit der besonderen Stilistik: prosaischer und poetischer Stil. Inwiefern die Neuverbreitung sich durch die Herbeiziehung des Alt- und Mittel-Hochdeutschen, die Belege durch Lessing, Herder, Göthe, Schiller, die Zeichnung des Sprachlebens der Gegenwart verbessernd und erweiternd gestaltet, darüber werden wir uns näher aussprechen können, sobald das in Lieferungen erscheinende Werk ganz vorliegt.

2) „Hand- und Lehrbuch der deutschen Handelsprache.“

Von F. S. Schlössing (Berlin, N., M. Damschler). Bei hand-treibenden ist neben der fachlichen Ausbildung nicht immer die Grammatik in dem Maße vorhanden, daß sie eine sichere Unterlage für die Geschäfts-Correspondenz abgibt. Obgenanntes Lehrbuch hat sich darum den Zweck vorgesetzt, die Grammatik der deutschen Sprache in derjenigen Kürze und Prägnanz aufzustellen, wie sie dem kaufmännischen Geschäftswesen entspricht, und zwar bezüglich des Syntax, der Wortlehre und Orthographie. Als Anhang ist ein Verzeichniß aller Wörter in alphabetischer Ordnung aufgeführt, die nach der Reichs-Orthographie eine Abänderung erleiden.

3) „Aufsätze und Reden socialpolitischen Inhalts.“ Von Dr. Freiherr v. Hertling (Freiburg i. Br., Herder'sche Verlags-handlung). Obwohl dieses Buch mit nächster Rücksicht auf die jüngsten Reichstagswahlen ebrt wurde, haben die darin gesammelten Aufsätze und Reden eines weitschauenden und sachkundigen Abgeordneten doch so lange bleibenden und großen Werth, als die betreffenden Fragen noch immer zum größten Theile schweben und eine Klärung nicht erzielt ist. Diese Fragen betreffen die Abänderung der Gewerbeordnung, das Innungswesen, die Arbeiterversicherung, die weitere Ausbildung der Fabrikgesetzgebung, und mit denselben im Zusammenhang kommt die socialpolitische Haltung des Reichstags, das Verhältnis von Kapital und Arbeit. Welchen Standpunkt v. Hertling zu derselben einnimmt, das deutet er selbst schon in der Einleitung an, wenn er vom jähen Wandel der Meinungen über das Ver-hältniß des Staates zum wirtschaftlichen Leben, über den Uebergang des Gehenlassens in die Periode der Verstaatlichung, das Auftreten des neuen falschen Extremis in aufsteigender Bewegung mit der propa-gandistischen Kraft etc. spricht. Sämmtliche Aufsätze sind orientirend und über-zeugend-belehrend gehalten, so daß wir der Verlags-handlung für die Herausgabe Dank wissen müssen.

4) „Geschichte der kirchlichen Armenpflege.“ Von Dr. S. Rasinger. 2. Auflage (Freiburg i. Br., Herder'sche Verlags-handlung). Der Titel dieser gekrönten Preisschrift deckt nicht ihren vollen Inhalt, da das Thema in seiner weit ausgreifenden Behandlung sich eher zu einem culturhistorischen Werke von hoher Bedeutsamkeit entwickelt, als einer bloßen Abhandlung über kirchliche Armenpflege zugespielt hat. Schon der Umfang des Buches von nahezu 600 pag. läßt auf Derartiges schließen, und werfen wir einen Blick auf das Inhaltsverzeichnis, so tritt sofort die historische Unterlage in Sicht, auf welcher das statische Gebäude aufgeführt ist — apostolisches Zeitalter, Zeitalter der Verfolgungen, der Patristik, Mittelalter, Zeitalter der Karolinger bis zu den Hohenstaufen, von da bis zur Reformation, von der Reformation bis zur Gegenwart. Das Schlus-Capitel „Gegenwart und Zukunft“ streift in seinen Themen: die Zwangsarmenpflege, Recht auf Arbeit und Unterstützung, freiwillige Armenpflege, Organisation einer freiwilligen Gemeinde-Armenpflege, stark das sociale Gebiet. Das Buch ist mit ersäunlichem Fleiße unter Heraus-ziehung endloser Quellen ausgearbeitet; jeder Abschnitt ist und bildet eine Studie, werth, daß man ihn wieder und wieder liest. Die Schlus-Consequenz ist so gewichtig, daß wir uns nicht versagen können, sie mit Abkürzungen wiederzugeben. „Wir stehen“, sagt Dr. Rasinger, „mitten in Verhältnissen, welche zum Untergang der Civilisation führen müssen und zwar durch die Verleugnung der christlichen Lehre, daß im Erwerbs-leben nicht der Eigennutz, sondern die Ehre Gottes, der Dienst des Nächsten und das Wohl der Gesamtheit für die Thätigkeit des Einzelnen die Richtschnur bilden müsse, die Verleugnung der Rechenschaft vor Gott, der Verpflichtung, den Schwachen und Hülflosen zu helfen, durch die wohlfeile Entledigung solcher persönlichen Verpflichtung in Entrichtung einer Armensteuer, durch das Entgegenkommen zu solchen verhängnißvollen Verirrungen in der Theorie der Staatsomnipotenz und des Staats-socialismus.“ Als Gegengewicht bezeichnet der Verfasser „die Wiederher-stellung einer freiwilligen, auf religiösen Motiven beruhenden Gemeinde-Armenpflege, welche für die einzelnen Völker und für die ganze christliche Gesellschaft von unberechenbarer Bedeutung werden wird.“

5) „Das Ohr in gesunden und kranken Tagen“ von Dr. Ludw. Löwe, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten in Berlin. (Preis 1 Mk. 60 Pfg.) Der als Spezialarzt in seinem Fache rüh-mlichst gekannte Verfasser behandelt darin in kurzer, allgemein verständlicher und durch die zahlreich eingestreuten sensationellen Krankheitsgeschichten überaus fesselnder Darstellung die am häufigsten vorkommenden Ohren-krankheiten und deren Therapie. Das Buch (in 4 Wochen zwei Auflagen) zeichnet sich von den bisher erschienenen populären Schriften über das Ohr durch seine knappe Form und das Weglassen alles nicht unbedingt Nothwendigen vortheilhaft aus. Da es trotzdem dem neuesten Standpunkte der Ohrenheilkunde Rechnung trägt, so wird es nicht bloß dem Laien-publikum, sondern auch allen Aerzten, die sich über ein so wichtiges Gebiet schnell orientiren wollen, willkommen sein.

6) „Kefyr, kaukasisches Gährungsferment und Getränk aus Kuhmilch.“ Von Dr. B. Bobwyssojki (Sohn). Aus dem Russischen überfetzt von M. Schulz (St. Petersburg, Carl Ricker). Das fremdartig klingende Wort „Kefyr“ ist in letzterer Zeit mehrfach auch bei uns aufgetaucht. Es bezeichnet ein Präparat, das den bekannten Stutenkumys zu ersehen bestimmt ist und dessen Bereitung bisher nur den kaukasischen Gebirgsbewohnern bekannt war. Die obenverzeichnete interessante Schrift verbreitet sich über das Wesen, die Zubereitungsart, die chemische Zusammensetzung, die physiologische und therapeutische Bedeutung des Kefyrs und über die Morphologie und Entwicklungsgeschichte des Kefyrferments und wird sicher Vieles dazu beitragen, daß das als kostbares Heilmittel in Rußland schnell so beliebt gewordene Kefyr auch bei uns zur wünschenswerthen Aufnahme gelangt.

7) „Die Electricität im Dienste der Menschheit.“ Eine populäre Darstellung der magnetischen und electrischen Naturkräfte und ihrer practischen Anwendungen. Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet von Dr. A. Ritter von Urbanitzky. Mit 330 Illustrationen. Im Original-Einband 13 Mk. (Wien, A. Hartleben's Verlag). Das prächtige, reich illustrierte Werk liegt nunmehr abgeschlossen vor. Bei dem allgemeinen Interesse, welches dem hierin behandelten Gegenstande entgegengebracht wird, halten wir es für geboten, im Nachstehenden auf den überaus reichen Inhalt des Buches hinzuweisen. Die erste Abtheilung: „Magnetismus und Electricität“, bringt die wichtigsten Grundlehren aus diesen beiden Gebieten und schildert die einschlägigen Erscheinungen. Die zweite und naturgemäß weitaus größere Abtheilung: „Die moderne Electrotechnik“, macht uns mit den mannigfachen Anwendungen der Electricität und des Magnetismus bekannt. In dem Abschnitt „Das electrische Licht“ sind nicht nur die einzelnen Lampen beschrieben, welche gegenwärtig in Anwendung stehen, sondern eine größere Anzahl gut gewählter Beleuchtungsarten läßt uns auch die Art ihrer Verwendung erkennen. Besondere Aufmerksamkeit wird der electrischen Beleuchtung von Theatern zugewendet. An das electrische Licht reiht sich die Electro-Chemie, Electro-Metallurgie und Galvanoplastik. Wir begegnen hier in einem derartigen Werke zum erstenmale auch einer eingehenden Berücksichtigung der neueren electrochemischen und electrometallurgischen Prozesse. Hieran reiht sich die electrische Uebertragung der Kraft, welche sehr interessante Schilderungen über ältere und neuere Electromotoren, über electrische Batterien, Förderanlagen, Ansätze u. s. w. enthält. Die letzte Abtheilung ist der Anwendung verhältnismäßig schwacher Batterieströme gewidmet. Sie enthält nämlich die Telephonie und Telegraphie. Wir haben in dem Werke ein Compendium der Electrotechnik erhalten, wie es unseres Wissens in diesem Umfange bisher noch in keiner Sprache existirt. Da die Verlagsfirma auch für reichliche Illustrationen und sorgfältige Ausstattung gesorgt hat, ist es in jeder Hinsicht bestens zu empfehlen, zumal die Fassung überall eine klare, leichtverständliche ist.

8) „Practische Winke für Gas-Conjumenten“ von C. T. Salomons. Aus dem Holländischen überfetzt von Fr. Lux (Mainz, J. Diemer). Der Gasverbrauch greift ebensowohl in das privat- wie gemeindebürgerliche Leben tief einschneidend ein. Eine Schrift darum, welche zeigt, warum die Gasbeleuchtung bislang so hoch zu stehen kam, wie sie billiger zu beschaffen ist und wie das Gas auch noch zu vielen anderen Zwecken sich benutzen läßt, muß darum allen Betreffenden willkommen sein. Und dies thut die obengenannte. Sie verbreitet sich in leichter Fassung über Hausleitungen und ihre Regulatoren, Gasmesser, Gaslampen, Reflectoren, Beleuchtung größerer Localitäten, Ventilation, Benutzung des Gases zur Kräfteerzeugung, Beheizung, zum Kochen und für industrielle Zwecke. Wir crachten die hübsch ausgestattete Broschüre für sehr practisch und nützlich.

9) „Blumenmappe.“ Von J. C. Schmidt (Erfurt). Die genannte, durch ihre Samenculturen viel gerühmte Firma hat den Blumenfreunden eine allerliebste Neuerung in der „Blumenmappe“ geboten. Dieselbe besteht in 12 Samencapseln von 12 der beliebtesten Sommerblumen (Collinsia, Linum, Nemophila, Helichrysum, Silene, Escholtzia etc.), auf deren jeder die betreffende Blume in Buntdruck sehr schön und naturgetreu abgebildet ist, während auf der Rückseite die wünschenswerthen Notizen über Aussaat und Cultur sich vorfinden. Neben der ästhetischen Seite hat diese Neuheit auch noch eine praktische, indem man statt der blumistisch werthlosen Zusammenstellung, wie sie die gemischten Sommerblumensamen-Packetchen geben, nur Gewähltes empfängt, und weiter ist die getrennte Vertheilung der Samenforten für die Aussaat von wesentlicher Bedeutung, da bei den Mischungen, die gleich an Ort und Stelle eingekreut werden, die feinsten Körner mit den stärksten in gleiche Tiefe kommen müssen, was durchaus unzulässig ist. Der Preis einer Mappe von 1 Mk. 20 Pf. ist sehr billig.

10) Samen-Verzeichnisse pro 1885 sind eingegangen:

a. Von Blas & Sohn, Erfurt, 172 pag. gr. 8° nebst Anhang. Aufgeführt sind Gemüse, Küchenkräuter, Feldgewächse, Obstarten, Blumen, Topf-, Wasserpflanzen, Laub-, Nadelhölzer etc., jedes in reichlicher Nummernzahl. Der beigelegte Pflanzen-Catalog ist ebenfalls sehr reichhaltig; beide mit vielen Abbildungen.

b. Otto Mann (Leipzig). 48 pag. Gemüse-, Gras-, Landwirthschaftliche, Blumen-, Topfgewächse-Samen, Blumenzwiebeln und Knollen, Lilien (als Specialität des Geschäftes), Stauden, Freiland-Farren, etc. Etiquetten etc.

Kinder der Muse und Muse.*

Altfranzösisches Lied.

La nécessité d'aimer.

Es gibt, so sagt man, eine Zeit,
Wo uns die Liebe nicht geführt,
Wo Schönheit und Holdseligkeit
Nicht machtvoll unser Herz berührt.

Wär' es, wenn klein und schwach das Kind?
Verstände es dann nicht zu lieben?
O, seiner Hüter Namen sind
Für immer in sein Herz geschrieben!

Auch ist es nicht die Jugendzeit,
— Ein Lenz, der ohne Sonne blühe —
Entbehre sie die Seligkeit,
Die holde Schwärmerci der Liebe.

Und hat das Leben uns gereift,
Wär' es, um trauernd zu entsagen,
Wenn süßer Duft die Wangen streift?
Die Rose blüht an heißen Tagen.

Und wäre Liebe ihm verwehrt,
So mühte wohl der Geis erben!
Wenn Schmerz und Sorge ihn verzehrt,
Nur Barmherzigkeit erhält sein Leben.

Fort mit den Regeln, die uns kalt
Zu freudenleerem Jertum leiten!
Wir wollen lieben, jung und alt,
Die Liebe paßt für alle Zeiten!

Le retour

von Lamartine.

O Thal, darin mein Lied erklang,
Du Bach, der meinen Schmerz gelehen,
Du Biese, Hügel, Waldeswehen,
Ihr Vögelchen am grünen Hang!

Du Fephir, der sie einst umflogen,
Ihr Büsche, wo an ihrer Hand
Ich oft so holden Schatten fand —
Zu Euch hat Sehnsucht mich gezogen!

Die Zeit verging, durch Thränenflor
Blind' ich nun grüend auf Euch nieder,
Und finde, ach! das Glück nicht wieder,
Darin die Seele sich verlor.

Noch ist die Schönheit auferlesen,
Die, traute Kluren, Euch umgibt,
Doch weiß ich's nun, was ich geliebt,
Ihr war't es nicht, sie ist's gewesen.

Vous vous vantez

von Beranger.

Du rühmst mit mir Dich gleicher Lebenslage
Doch wisse nur, die Liebe glaubt es nicht.
Die Parzen mühten spinnend, ohne Frage,
Einst uns're Fäden ineinander dicht.

Zwei Loose haben sie davon genommen,
Das eine Dir, das and're mir gewiebt,
Ich habe Herbst- und Winterzeit bekommen,
Und Du die Frühlings- und die Sommerzeit.

* Uebersetzungen aus dem Französischen von A. v. R.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Es kommen in den Staatsforsten zur Versteigerung:

Dienstag den 17. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, in den Districten Altenstein No. 60 und Ochsenstück No. 66, nahe der Eisernhand im Schutzbezirk Hahn:

166 Km. buchenes Knüppelholz und 5500 Stück buchenes Wellen, davon 3000 St. Plänterwellen, sowie 2000 St. gemischte Wellen in letzterem Districte.

Zusammenkunft auf der Karstraße an der Eisernhand.

Sodann Freitag den 20. März l. Js., ebenfalls 10 Uhr Vormittags, in den Districten Eichelberg No. 46 und Eichenbach No. 56 im Schutzbezirk Wehen:

46 Km. buchenes Scheitholz, 310 Km. buchenes Knüppelholz, gute Qualität, und 9175 St. buchenes Wellen, davon 7100 St. Plänterwellen sind.

Das Holz liegt zum größten Theile an dem jederzeit fahrbaren Herzogsweg, woselbst auch die Zusammenkunft an diesem Tage stattfindet. Im Schutzbezirk Wehen ist dies die letzte Versteigerung. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885.

Forsthaus Fasanerie, den 10. März 1885.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

79

Bekanntmachung.**Mittwoch den 18. März d. Js. Vormittags 11 Uhr** wollen die Erben der **Theodor Schuster** Eheleute von hier ihre an der Schulgasse No. 4 dahier zwischen Wilhelm Kessler und Martin Michel belegene Hofanlage, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 zweistöckigen Seitengebäuden, zweistöckigem Stallbau, dreistöckigem Hinterbau und 20 Rth. 27 Sch. oder 5 Ar 06,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhauseale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Die Bürgermeisterei.

Versteigerung.Die Anfuhr von ca. 80 Cbm. zerkleinerten Decksteinen vom Lagerplatz Steinbruch Speierslach nach dem hinteren Nerothal, sowie die Abfuhr von 36 birkenen Stangen, ca. 5 Festmeter, und von einem schweren Eichenstamm, ca. 4 Festmeter Inhalt, aus dem städtischen Walde nach dem neuen Bauhof an der Mainzerstraße soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 12. März 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.**Submission.**Die Lieferung von **320 Stück hölzernen Baumschutzkörben** nach Muster eines im alten Bauhofe vorhandenen Exemplars soll vergeben werden.Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Dienstag den 17. März c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtkommando, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 13. März cr. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 11. März 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.**Submission.**Die Lieferung des Bedarfs von ca. **350 Tonnen Kohlen** für die Kesselfeuerung der städtischen Schlachthaus-Anlage pro 1. April 1885 bis ultimo März 1886 soll vergeben werden. Der Submissions-Termin ist auf **Montag**den **23. März cr. Nachmittags 4 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt. Die Bedingungen liegen dortselbst zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. März 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
Wagemann.**Submission.**Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** für die städtische Schlachthaus-Anlage für die Zeit vom 1. April 1885 bis 30. September 1885 soll vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Montag den 23. März c. Nachmittags 4 1/2 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße No. 2, anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 11. März 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
Wagemann.**Holzversteigerung.****Donnerstag den 19. März, Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im Dogheimer Gemeindevorstande in den Districten „Biegeklüppel“ und „Obere Trift“ **21a** 2480 Stück theils buchenes und theils gemischte Wellen versteigert.

Zusammenkunft am Turnplatz.

Dogheim, den 9. März 1885.

Der Bürgermeister.
Heil.

225

Holzversteigerung.**Montag den 23. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Gemeindevorstande Distrikt „Seide“

21	eichene Werkholzstämmen,	} von 5,68 Festm.,
11	" Stangen I. Classe,	
4	" II.	
88	birkene Werkholzstämmen,	} von 34,12 Festm.,
151	" Stangen I. Classe,	
101	" II.	
42	" III.	} von 26,03 Festm.;
40	Nadelholzstämmen,	
55	Nadelholzstangen I. Classe,	
32	" II.	} von 26,03 Festm.;
5	" III.	

Sodann **Dienstag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend**, im Distrikt „Seide“

2	Raummeter eichene Scheite,
45	" Knüppel,
1270	Stück eichene Wellen,
8	Raummeter buchenes Scheite,
14	" Knüppel,
2050	Stück buchenes Wellen,
6	Raummeter Weichholz-Scheite,
158	" Knüppel,
6263	Stück Weichholz-Wellen,
78	Raummeter Nadelholz-Scheite,
136	" Knüppel und
1430	Stück Nadelholz-Wellen

versteigert.

Maurod, den 12. März 1885.

Der Bürgermeister.
Schneider.

189

Holzversteigerung.**Montag den 23. März cr. Vormittags 10 Uhr** kommt in dem Gemeindevorstande zu Esch folgendes Gehölz zur Versteigerung

im Distrikt „Rothlauf“ 15c:

21,775 Stück tannene Bohnenstangen.

Esch, den 12. März 1885.

Der Bürgermeister.
Ries.

380

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule in Wiesbaden.

Die Schule verfolgt das Ziel, jungen Damen alle wünschenswerthen Kenntnisse in rein practischen sowohl als auch in kunstgewerblichen Handarbeiten zu vermitteln und unterrichtet in:

1. Handnähen, 2. Kunstnähen, 3. Maschinennähen, 4. Kleidermachen, 5. Kunststicken, 6. Putzmachen, 7. Wollfach, 8. Rahmenarbeit, 9. Bügeln, 10. Klöppeln, 11. Blumenmachen, 12. Porzellanmalen, 13. Aquarellmalen, 14. Buchführung, 15. Pädagogik und 16. Deutsch.

Der theor. Unterricht in den Handarbeitsfächern wird nach der Methode der Frauenarbeits-Schule in Rentlingen ertheilt. Vorbereitung zum staatl. Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Beginn der neuen Course: 23. März 1885.

Jahresberichte und Prospekte, auch über das mit der Schule verbundene Pensionat, gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

Julie Vietor. Luise Mayer.

Emserstrasse 34.

2295

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots. Durch eigene Werkstätte und Zuschneiden im Hause selbst bin ich in der Lage, Anzüge von 30—60 Mark, hochfeine Paletots von 25—50 Mark zu liefern, unter Garantie für eleganten Sitz und gute Arbeit. Große Auswahl der neuesten Stoffe in guter Wolle.

J. Weyer, Schneider,

2442 Mauritiusplatz 2, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Die chemische Waschanstalt von
Louis Koch, Mannergasse 35,
empfehlen sich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben, Teppichen, Shawls u. s. w. 2860

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holztaschen empfiehlt billig **W. Münz, Metzgergasse 30.** 2704

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. Monatliche Abschlagszahlung. 18486

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Dauen zu den billigsten Preisen. 925

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Für Neubauten

im altdeutschen Renaissancestyl ist ein großer, prächtiger, grüner Porzellan-Ofen, passend in einen Speise- oder Gesellschaftssaal, sehr billig abzugeben. Näheres Expedition. 2286

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verfaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klavermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reichaffortirtes Musikalien- & Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verfaufen und Vermieten.

110

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Samen- & Pflanzen-Handlung

von

gr. Burgstrasse No. 3, **L. Schenck & Co.,** Mainzerstrasse No. 15,

Schenck & Herbeck,

empfehlen

engl. Raygras, schwerste Saat — 100 Pfd. Mt. 28 —
1 Kilo 60 Pfg.,

engl. Raygras, hochfeine Saat — 100 Pfd. Mt. 34 —
1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für Parkrasen — 100 Pfd. Mt. 34 —
1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für dauernden Rasen —
100 Pfd. Mt. 38 — 1 Kilo 80 Pfg.,

sowie alle Gemüse- und Blumen-Samen in bester Qualität.

Cataloge gratis und franco. 2768

Kinderwagen-Lager

Ellenbogengasse No. 18.

Reparatur. — Miete. 23919

Ia Wiener Meerscham-Spitzen

in großartiger Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt unter Garantie
3231 A. F. Knefel, Langgasse 45.

Bettfedern und Daunen,

fertige Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Decken, Rohhaar- und Seegrass-Matrasen, fertige Betten von den gewöhnlichsten bis feinsten Herrschafts-Betten empfiehlt
3163 Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Englischer Hof.

Mineral- und Süßwasser-Bäder.
Im Abonnement Preisermässigung. 3297



„OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)
Prämiiert mit den höchst. Auszeichnungen u. d. Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890. Goldene Medaille Paris 1889.

Billigste und bequemste Betriebskraft,

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Feigen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

(H. 4238)

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Aufstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstrittig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Hch. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mk. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermässigung. Musteransprüche zc. auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

Oelfarben in allen Nüancen

und zum Anstrich fertig; Fußbodenlacke, Parquetbodenwische, Stahlspäne, Pinsel zc. zc. empfiehlt

3271 H. Roos, Metzgergasse 5.

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnelltrocknend, anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben, fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

3290 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Ein zweith. Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 1758

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Dosis

von GRIMAULT & Co

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halschwindel, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & Co.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M. No 5878)

Garantie der Nichtigkeit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Treulichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Spezialitäten:

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in 1/4 und 1/2 Päckchen à Mk. 1.20 und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, wirksam gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vorzessliche Toilettenseife. Versiegeltes Päckchen 60 Pf.

Dr. Hartung's China-rinden-Öl zur Conservirung und Verschönerung der Haare, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Professor Dr. Linde's vegetabil. Stangen-Pomade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Original-Flaschen à 75 Pf.

Apotheker Sperati's italien. Seife zeichnet sich durch ihre belebende u. erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Raubheit im Halse zc. in Originalschachteln à 1 Mk. und à 50 Pf.

Das Depot befindet sich bei **Louis Schild,** Droguenhandlung, Langgasse 3. 2056



Brillant-Stärke

das Beste in Waschstärke

von

J. Neubauer & Co.

Neubadt (Rheinpfalz)

bedarf zum Glanz und

Steißbügeln keinerlei Zu-

sätze und ist trotz ihrer

anerkannten Vorzüge

bedeutend billiger.

Ueberall vorrätig

à 20 Pf. per halb

Pfd.-Karton. Gebrauch-

anweisung im Karton.

Eine schöne, solid gearbeitete, eichene Gzimmer-Einrichtung sehr billig zu verkaufen im Möbel-Geschäft Michelsberg 22, 3505

23974

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg.,
Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. Leistungen:
freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit
der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg.,
nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung
von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinter-
bliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der
1. Vorsteherin Frau Marie Knefel, Mauergasse 12,
Barterre, täglich von 10 bis 1 Uhr.
375 Der Vorstand.

**Kreis'sches Knaben-Institut,
Bahnhofstraße 5.**

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen
Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

!! Zur Confirmation!!

In meinem Ausverkauf mache ich auf eine große
Auswahl passender Confirmations-Geschenke
aufmerksam, als: Albums, Schreibmappen, Rees-
faires, Portemonnaies, Briestaschen, Handschuh-
kasten, Schreibzeuge, Federständer, Bilder-
rahmen, Briefpapiere in Cartons, Rippfächer,
buntem und schwarzem Schmuck, Alles zu den
denkbar billigsten Preisen bei 3202

Moritz Mollier,

45 Kirchgasse.

Kirchgasse 45.

Breslauer Loose à 3 Mt.,

75,000 Mark Ziehung 19., 20. März ganz sicher. Haupt-
Gewinn, Debit de Fallois, 20 Langgasse 20. 2909

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Um-
gegend empfehle mein gut assortirtes Lager in

Cachemir, schwarz, weiß und farbig, Kleider-
stoffen, einfach und doppeltbreit, in Wolle, Halb-
und Baumwolle, einfarbig und gemustert, Kleider-
Cattunen, Blandruck, Schürzenzeugen,
Futtersachen, Leinen, Bielefelder, Herrn-
hüter, Hausmacher- und Halb-Leinen, Bett-
tücherleinen, 160 Ctm. breit, Baumwolltuch,
Madapolam, Cretonne, Dowlas, gewebten
Unterleidern, fertigen Herren- und Damen-
hemden, sowie Anfertigung von Wäsche, Herren-
und Damenkragen, Schlipfen, Kransen,
Manschetten, Taschentüchern, Negligé-
hauben, seidenen Halstüchern, Möbel- und
Bett-Cattunen, Bettzeugen, Barchent,
Federleinen etc.

Große Auswahl in Vorhängen,

weiß und crème, abgepaßt und am Stück, sowie
Rouleaustoffe zu sehr billigen Preisen.

Kirchgasse 2b, **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse 2b,
zwischen Louise- und Friedrichstraße. 3356

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Abelhaidestraße 42.

Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Aus-
nahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 24793

Specialistin

für

Massage und HeilgymnastikFrau **Elise Röntz,**

Rheinstraße 17, 1. Etage, 3-4 Uhr. 18018

**Handgestricke**

Batist-Taschentücher per Stück 50 Pf.

Leinen-Batisttücher mit Hohlraum 50 Pf.

empfehl
288

Simon Meyer,
Langgasse 17.

**Einzelne Bücher, größere Bücher-
sammlungen und Musikalien**

kaufen jederzeit
19854

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34

Eine Pompadour, eine Chaise-longue, ein Halb-
barock- und ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei
433 **A. Leicher,** Tapezирer, Abelhaidestraße 42. 1880



Herrn - Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend

bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von Mk. 1.15 „

Mädchen-Hemden von 40 Pf. „

Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfiehlt in grösster Auswahl and
billigst

P. Peaucellier,

19851

Marktstrasse 24.

Gumdeleder-Handschuhe.

Wir empfehlen die Handschuhe der Marke
Gumdeleder, die als unzerreissbar bekannt und welt-
berühmt geworden sind,

mit 2 Knöpfen oder
einem Patent-Verschluß } per Paar 3 Mk.



Warnung: Nur echt, wenn
Schutzmarke versehen; Nachahmungen wer-
den gerichtlich verfolgt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

1535

KRAGEN

Hemden-Fabrik

von

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Grosse Auswahl in

**Damen-Hemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen,
Damen-Jacken.**

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTUCHER

MANSCHEITEN

CRAVATTEN

86

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, Böpfen, Locken-Toupetts und allen anderen
künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau J. Zamponi Wwe.,
Goldgasse 2, Laden.

1880



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach
Amerika und Australien durch **J. Chr.
Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden.
„Alleiniger Vertreter des Nordd.
Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc.
Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“
(vorm. Wiesb. Montags-Ztg.), X. Jahrgang, und des Rhein.
Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122

Für Confirmanden!

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze, 2 bis 3.50 Mk.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher von 20 Pf. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stickerei und Ein-
satz von 2 Mk. an.

Piqué-Röcke 2.50 Mk. **Unterhosen** 1.50 Mk.
und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigst.

Wäscheputztücher von 25 Pf. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl,
von 1.20 bis 10 Mk. 1884

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Billigste Einkaufsquelle!



Größtes Lager aller
Sorten **Stuttgarter**
und **Wiener Schuh-**
waren 10 Häfner-
gasse 10. Empfehle
Herrentiefseletten,
nur Handarbeit, von 6 Mk.
an, 1000 Paar **Damen-**
stiefel in Kid-, Seehund-
und Wiedleder, von 5 Mk.
an, **Knaben-Stulp-**
stiefel in großer Aus-

wahl von 5 Mk. an, 500 Paar **Confirmanden-Stiefel**
für Knaben und Mädchen in bester Qualität billigt. **Kinder-**
stiefelchen, zum Schnüren und mit Ohren, schon von 60 Pf.
an. **Größtes Lager** aller Arten **Molière-** (resp. Halbschuhe)
für Herren, Damen und Kinder in gewöhnlich starker Arbeit
wie bis zu den hochfeinsten. 1000 Paar **Hausschuhe** mit
guter Ledersohle, schon per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Achtungsvoll

179

W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart,
im Laden **Häfnergasse 10** in Wiesbaden (unweit d. Webergasse).

J. C. Böhler, Frankfurt a. M.,

empfiehlt sein **Etablissement** für **Färberei**,
Wäscherei und **chemische Reinigung** von
Damen- und Herren-Garderoben, jeder Art **Möbel-**
stoffen etc. **Rasche Lieferung, billige Preise.**
Annahmestelle für Wiesbaden in dem **Strumpf-**
waren-Geschäft von

C. A. Feix,

2780

Langgasse 53, nahe des Kranzplatzes.

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
zu haben **Steingasse 5.** 19857

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**
15175 **H. Schreiner.**

Weinstube Grabenstraße 28.

Reine Naturweine, $\frac{1}{2}$ Schoppen 17, 20, 25 Pf., per Flasche 50, 60 und 70 Pf., **rothe Mt. 1.20**, bei 6 Flaschen frei ins Haus.
G. K. Kretsch. 3434

Wirthschafts-Üebernahme.

Meinen vielen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die **Restauration**

„Hotel zum Landsberg“,**Häfnergasse 6,**

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch aufmerksame Bedienung zu befriedigen. Ich empfehle ein **gutes Glas Bier, vorzüglichen Wein, Apfelwein** und einen **guten Mittagstisch** von 60 Pfg. bis zu 1 Mark, sowie schöne und billige Zimmer zum Logiren und warme Bäder.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

3120

Friedrich Mappes.**Wirthschafts-Eröffnung.**

Meinen vielen Freunden und Gönnern, meiner werthen jetzigen und früheren Nachbarschaft, sowie meinen vielen Vereinsmitgliedern die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Schachtstraße 9a** übernommen habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Bier und Apfelwein, reinen Wein, gute, billige Restauration**, sowie **Mittagstisch**. Auch empfehle meinen werthen Vereinen ein Zimmer zum Abhalten von Vorstands-Sitzungen.

2897

Achtungsvoll **Ph. Friedrich.****Wirthschafts-Eröffnung.**

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Restauration (unter den Eichen)**

„Zur Bürger-Schützenhalle“

übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine mich beehrenden Gäste durch ausgezeichnete **Getränke, kalte und warme Speisen** zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

3405

Theodor Gerken.**Rindfleisch** per Pfd. **56 Pfg.** Römerberg 20. 3409**1. Qualität Rindfleisch**per Pfd. **50 Pfg.** stets zu haben **Mauritiusplatz 6.** 3406

Feinstes Ruchmehl per Kumpf **Mt. 2**,
feinstes ungarisches Confectmehl per Kpf. **Mt. 2.20**,
Bacpulver, trockene Gese etc.

fortwährend zu haben bei

3585

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**Frischen Salm**im Ausschnitt per Pfund
1 Mk. 60 Pf.

3605

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Selt 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's

(Hauptgeschäft:

BERLIN, Wallstr. 25)

wohlbekannt

gesunde,

chemisch unter-

suchte, reine,

unverfälschte französ.

Naturweinevon **50 Pf.**per $\frac{1}{2}$ Liter an

excl. Flasche.

Ausf. Preis-Courant gratis u. franco.

Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn **C. Bausch.**

[N° 54.]

Wiesbaden bei Herrn **C. Bausch.**Wir versenden **franco** und **incl. Emballage** gegen
Nachnahme:1 Postkiste enthaltend:
90 Stück **Ächte, große, fette****Harzer Kümmelkäse.**vorzüglich im Geschmack, für **Mt. 3.60**,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäsein feiner Verpackung für **Mt. 3.60**.**Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,**
zu **Wernigerode a. Harz.****Prima Qualität Kalbfleisch** per Pfund **46 Pf.**
3685**Joseph Baum, Kirchgasse 16.****Feinsten 90% Spiritus**billigst, sowie alle **feinen Liqueure, Punschessence,**
Rum, Arac etc. etc. verkaufe, um damit zu räumen, zum
kaufspreise. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.****Direct import. Havana,**sowie vorzügliche, gut abgelagerte **5, 6, 8 und 10 Pfd.**
Cigarren empfiehlt

2686

Eduard Simon, Marktstraße 19a.**Die Natur- und Kunst-Eishandlung**

von

H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4,

beehrt sich, wie alle Jahre, ergebenst mitzutheilen, daß sie für
Erste wieder die **Eisproduction der städtischen Maschinen**
übernommen hat und auch mit **schönem Natureis** vorgeht;
ist; sie empfiehlt dasselbe für dieses Jahr zu ganz **besonders**
billigem Preise und ist keinerlei Zweifel an Auslieferung
zu befürchten.

**Pflanzenkübe**aus **Eichenholz**,
in den Größen von **25**
100 Ctm. Durchmesser.**Salonkübe**für **Zimmerpflanzen**
in geschmackvoller Ausführung

empfiehlt

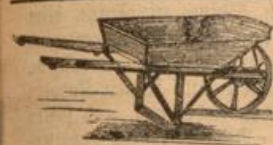
Just. Zintgraf**3 Bahnhofstraße 3.****Feinste Qualität**empfehlen äußerst billig
3581**Stearinkerzen, Lampen-**
Nachtlichter etc.**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Polieren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung. 19861

Kochherde (eigene Fabrikation)
in allen Größen empfiehlt
billigst unter Garantie

W. Hanson, Bleichstraße 2. 24865



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3. 172

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7, 3596

empfehlte in bekannter Güte billigt alle

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen

empfehlte **Julius Prätorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

Im Anlegen und Unterhalten von

Garten-Anlagen

empfehlte sich

Joh. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner,
Walfmühlstraße 6. 3508

„Nen eingetroffen“ 1555

das vorzügliche Angostura-Lederfett für alle Arten Lederzeug,
sowie das bekannte Angostura-Suffett zu haben bei Hoflieferant
H. J. Viehoveer u. A. Roedelheimer, Lederhandlung.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer,**
geb. Löffler, Höchststraße 20, sowie bei Frau **Blümchen,** Hell-
mundstr. 27. Geschw. **Löffler,** Federnreinigungs-Geschäft. 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 10. 1877

Frau Hanstein.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Ein junger, zahmer

Grau-Papagei,

fernegeund und sehr gelehrt, spricht wunderschön, pfeift fast
alle Vögel, z. B. „Lekte Rose“, „So leben wir“, „Ach, ich
habe sie ja nur“, „Du kennst mein Herz noch lange nicht“ etc. etc.,
lacht, hustet, niest, macht überhaupt alles nur Erdenkliche, hat
weder Fehler noch Untugenden, für 150 Mk. zu verkaufen.
Berth 300 Mk. Schriftliche Offerten unter „Jaco“ befördert
Haasenstien & Vogler, Frankfurt a. M. 61

Billig zu verkaufen

ein schöner, 2thüriger Kleiderschrank, eine nussbaumene
Kommode, ein komplettes, sauberes Gefindebett, eine
Hängelampe, sowie zwei große Zimmerteppiche bei
3503

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Sobellbänke und sämtliches Schreinerwerkzeug,
sowie Fenster mit Sandstein-Einfassung zu verkaufen
Schwalbacherstraße 73. 3725

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
alle Reparaturen bestens bes. b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., sow. alle Repa-
raturen bestens bes. mit. billiger Berechn. Grabenstraße 20. 2136

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 19860

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 19883

Raffaner Buchfalf

zum Putzen sämtlicher Metalle, ohne Zusatz von Stearinöl,
Spiritus, Salmiakgeist oder Wasser, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

3367

Verkauflich

ein sehr edler, brauner Wallach, 7 Jahre, ca. 3', williges
und truppenthätiges Reitpferd, frisch und fest auf den Beinen,
zu jedem Dienst geeignet. Näh. bei Herrn **Sorgenfrei,**
Luisenstraße 4, in Wiesbaden. 3279



Zwei elegante Rutschpferde, flotte Gänger,
Fuchse ohne Abzeichen, 6 resp. 8 Jahre alt, sind
für 1400 Mark zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3502

Bauschutt etc.

kann abgeladen werden an der oberen
Kapellenstraße neben No. 41. 2550

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karrenfuhrten u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,

2612

Bahnhofstraße 6.

Ein gutes Billard kann auf längere Zeit miethweise ab-
gegeben werden. Ferner sind vom 1. April ab drei Theater-
Abonnementsplätze (Sperrsit) zu übertragen. Näheres
Wilhelmstraße 5, Hochparterre. 3564

Personeuwaage

zu verkaufen Bahnhofstraße 3.

3515

Billig zu verkaufen

1 große Zinkwanne mit Badeofen (Patent Blant), sehr
gut, fast neu, 1 Pumpe mit Vorgelege für Handbetrieb (ein
Mann), ein Jahr in Betrieb gewesen, 1 eisernes Reservoir,
ca. 600 Liter haltend. Näh. in Diebrich, Wiesbadenerstraße 43,
von Nachmittags 3 Uhr ab. 3249

Einhürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank, eine
polirte Kommode, zwei Waschkommoden, Nachttische
mit Marmorplatten, Bettstellen, Küchenstühle und Tische
billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 3687

Zwei 2thür. Kleiderschränke, 1 Console und Küchentisch
zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 1 Stiege hoch. 3567

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit
Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philoden-
bron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch
preiswürdig zu verkaufen **Dogheimerstraße 8, 2 Stiegen.** 2333

Wegzugshalber sind noch einige Möbel, sowie
einige militärische Bücher billig zu verkaufen
Adelheidsstraße 62, II. 3740

Abreisehalber eine fast neue Badewanne billig zu ver-
kaufen **Tannusstraße 25, Seitenbau, 3. Stod.** 3625

Eine lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und
Keil, neu, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Stb.** 3052

Heftenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Köfen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Die Schwedin.

(2. Fortf.)

Novelle von F. von Stengel.

Doctor Lambert war hoch erfreut über das unerwartete Zusammentreffen, er hatte den Neffen stets seinen übrigen Verwandten vorgezogen, nicht nur wegen seiner bedeutenden Talente — Erlau war mit kaum dreißig Jahren bereits Professor der Astronomie an einer der großen deutschen Universitäten und erfreute sich überdies der Anerkennung der ausgezeichnetsten seines Faches — der Oheim schätzte noch mehr die Charaktervorzüge des Neffen, welche denen seines Geistes nicht nachstanden. Die Zuneigung war jedoch eine gegenseitige und es bedurfte kaum der vereinten Bitten des Arztes und seiner Frau, denen Hänschen sein stürmisches „Hierbleiben“ beigestellt, um noch ehe der Abendspaziergang nach dem Horn angetreten worden war, den jungen Professor zu bestimmen, wenigstens für ein paar Tage in die Reihen der Stooßgäste zu treten.

„Du hast uns noch gar nicht erzählt, wie Du eigentlich in die Schweiz kamst, gar auf den Stooß,“ sagte der Doctor im Gehen zu seinem Neffen, „Du hattest doch andere Pläne für den Sommer?“

„Allerdings,“ entgegnete dieser, „allein Verschiedenes nöthigte mich zu deren Aufgeben und da ich somit frei war, kam mir plötzlich der gute Gedanke, Euch nachzureisen und mir bei dieser Gelegenheit die Schweiz wieder einmal anzusehen. Da ich kaum hoffen konnte, Euch zu treffen, Ihr hattet ja keinen bestimmten Reiseplan angegeben, so fuhr ich auf gut Glück in die Berge und zwar gleich in's Herz der Schweiz, nach Brunnen. Gestern Abend nun, es schüttete da unten, als ob alle Schloten des Himmels geöffnet wären, blätterte ich zum Zeitvertreib im Fremdenbuch des „Goldenen Hirschen“, wo ich ein Unterkommen gefunden hatte, als ich plötzlich den Namen des Doctor Lambert in mir wohl bekannten Schriftzügen erkannte. Der Wirth, welcher sich Eurer ganz gut erinnerte, — Hänschen besonders scheint ihn erobert zu haben, denn er sprach wiederholt von dem „herzigen Buebli“ — sagte mir, Ihr wolltet „auf den Stooß“, ob für einen Tag oder für länger, wußte er freilich nicht, aber da Ihr nicht wieder zu ihm gekommen, konntet Ihr ja noch oben sein. Im schlimmsten Falle, meinte der goldene Hirschwirth, mache ich einen Ausflug auf den Stooß und von da auf die Fronalp, was viel lohnender sei, als auf Rigitulum zu fahren. Und so Unrecht hat der Mann nicht, hält die Fronalp, was der Stooß verspricht, so ist die Mühe des Steigens belohnt, abgesehen davon, daß mein Wunsch, Euch zu finden, erfüllt ist.“

Sie waren mittlerweile auf dem Horn angekommen. Eine Hütte, welche den stolzen Namen „Pavillon“ führte, wenn auch nicht verdiente, stand oben, sie gewährte jedoch genügend Schutz gegen die Sonne und einen nicht zu lang anhaltenden Regenguß, einem solchen hätte freilich weder das lüdenhafte Schindeldach, noch die aus rohen Stämmen zusammengefügte Wände den Eintritt verwehrt. Der Stooß-Wirth ging wie es schien von dem Grundsatz aus, man müsse die Natur walten lassen, die Fremden kamen doch, und wenn sie anfangs über Manches klagten, so fügten sie sich schließlich und blieben entschädigt durch die herrliche Natur.

Frau Lambert ließ sich auf eine der Bänke nieder, welche vor der Hütte standen, und rief ihren Knaben zu sich, dessen Stimme sie eben in der Nähe vernommen. Er gehorchte und brachte einen großen Strauß Heidelbeeren, den er gepflückt hatte. Er war erhitzt vom Laufen, seine Wangen glühten und die besorgte Mutter legte ein mitgebrachtes Tuch um seine Schultern, da der Wind hier oben frisch und kühl wehte, die letzten Sonnenstrahlen verschwanden eben hinter den bläulichen Linien der fernen Vogesen. Die Luft war rein und hell, nur einzelne Wölkchen, jetzt vom Abendchein roth-golden gefärbt, schimmerten am blauen Himmel und der Pegasus trug seinen Hut als Andeutung auf schönes Wetter. Der Rigi lag bereits in tiefem Schatten, über den Berg-

rücken zog eine Dampfswolke hin, der letzte Bahnzug fuhr eben vom Rulm nach Staffel. Der Vierwaldstättersee spiegelte den leuchtenden Himmel zurück, die Bewegung der Wellen glich einem Aufsprühen von Feuerfunken und Flammen, und das Dampfgeschiff, das sich eben Brunnen näherte, ließ eine tiefe Furche in der glühenden Fluth, während der Dowerzer See auf der anderen Seite des Rigi dunkel und regungslos dalag und nur zuweilen aufblitzte, als ob vom Rofberg dort, wo die große Sturz die Straße gezogen hat, sich ein Stein löslöse und die schwarzen Wasser aufwirble. Die nackten Felsspitzen des Mythen nahmen im Abendchein alle Farbtöne an, durchglüht wie von einem inneren Brande, jede Kluft und Kante trat in der wechselnden Beleuchtung scharf hervor. Die scheidende Sonne sandte ihren Abschiedsgruß von Höhe zu Höhe, von Spitze zu Spitze, beim Glänze weiste sie am längsten und übergroß sein Schneegewand mit Purpurgluth, der eisgekrönte Scheitel erstrahlte in rosigem, blauem Lichte, dessen Widerschein die nahen und fernen Kuppeln entzündete. Zugleich aber stiegen die Abendnebel auf, und jagten an den Bergwänden gespensterisch hin. Wie geflügelte, schattenhafte Wesen kommen sie aus den Schluchten und Spalten, immer neue gesellen sich zu den ersten, bis sie sich in große Massen sammeln, an den Wänden des Mythen aufwärts wälzen, und dort hängen bleiben, als hätte der Riese sie gefangen, unbeweglich wie gebannt — aber nur einen Augenblick, dann, urplötzlich reißt sie sich los, jagen auseinander und fliegen dem See zu, von wo sie der Abendwind weiter treibt von Thal zu Thal, von Berg zu Berg.

Die Gesellschaft auf dem Horn folgte dem Sonnen- und Wolkenspiele, das für den Bewohner der Ebene so neu und wunderbar ist, wortlos, mit staunenden Blicken. Der Knabe brach zuerst das Schweigen; seine Lebhaftigkeit hatte ihm nicht lange Ruhe gelassen, er war bis an den Abhang getreten, von wo man den Weg sehen konnte, der abwärts gegen Morsbach führte, jetzt kam er zurück und rief: „Siehe Mama, dort unten kommen Leute herauf, die lassen sich nicht tragen, ich will auch nicht mehr auf die Berge getragen werden, die Schweizermädchen sagen, das sei eine Schande für einen großen Jungen, das sei nur für frange Leute — und Damen,“ fügte er rasch bei, er mochte sich erinnern, daß Mama sich auch hatte tragen lassen.

„Du bist nicht an Bergtouren gewöhnt, mein Kind,“ sagte Frau Lambert lächelnd, „ich denke jedoch, in einigen Wochen, wenn wir zurückgehen, wirst Du es ebenso gut können wie die kleinen Schweizerinnen.“

„Ich kann es jetzt schon,“ entgegnete der Knabe mit stolzem Aufwerfen des Kopfes, „ich könnte heute noch nach Morsbach gehen oder auf die Fronalp.“

„Am Ende gar auf den Mythen,“ lachte der Professor.

„Gewiß, Onkel, gehst Du mit?“

„Willst Du mich führen?“

„Ich weiß den Weg,“ entgegnete das Kind, „morgen, bei Tage will ich Dir ihn zeigen, man sieht ihn von hier, er führt im Zidack an der Felswand hinauf.“

„Bist Du so bewandert hier?“ fragte der Professor.

„Die Schweizerinnen haben ihn mir gezeigt, die wissen Alles,“ entgegnete der Knabe mit einem leichten Seufzer, augenscheinlich bedauernd, daß er nicht auch Alles wisse.

„Tröste Dich,“ sagte der Professor, die Backen des Kindes streichelnd, „Alles wird es auch nicht sein.“

„Aber doch viel, Onkel,“ betheuerte Hans, „und nicht wahr, wir gehen auf den Mythen, da waren Sie doch noch nicht.“

„Zuerst wollen wir aber zu Abend essen,“ meinte der Professor lachend.

„Und die Sache überlegen,“ fügte der Doctor bei.

„Auch hören, ob Mama zustimmt,“ meinte Frau Lambert. „Gewiß,“ rief Hans stürmisch, „aber Du sagst ja, wenn ich recht schön bitte.“

„Meinst Du?“

„Ja, Mama, ich erzähle Dir dann auch von der schönen Dame.“ „Von wem?“ fragte die Mutter.

„Von der schönen, neuen Dame, die heute ankam, weißt Du?“

„Nein, mein Kind, ich sah keine schöne, neue Dame,“ entgegnete Frau Lambert aufstehend, — es war höchste Zeit, den Rückweg anzutreten.

(Fortf. folgt.)

Holzversteigerung.

Montag den 16. März von Morgens 9 Uhr ab wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistricten folgendes Gehölz versteigert und zwar: **a. im Walddistricte Hellfund:** 5 Raummeter buchenes Brühlholz und 374 Stück buchenes Wellen; **b. im Walddistricte Kiffelborn:** 1 Stamm (Kirschbaum) mit 19 Decim. Cubit-Inh., 55 erlene Stangen 3. Classe mit 1,65 Festmeter Cub.-Inh., 15 erlene Stangen 2. Classe mit 0,90 Festmeter Cub.-Inh., 3 Raummeter buchenes Brühlholz, 20 Stück buchenes Wellen, 5 Raummeter Weichholz-Brühl, 575 Stück Weichholz-Wellen, 4 Haufen Reiser und 5 Raummeter Stockholz. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. Jz. bewilligt. — Das Holz im Walddistricte Hellfund wird zuerst versteigert. — Sammelpunkt um 9 Uhr Vormittags auf der Platterstraße am Wolfenbruch nächst des städtischen Wasser-Reservoirs. Wiesbaden, 11. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. März l. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Schachtstraße 9a hier 1 noch guterhalteneres Billard mit Zubehör, 1 Tafelklavier, 1 Buffet, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Transportherd, 46 helle Rohrsthühle, 24 schwarze Rohrsthühle, 30 Gartentische, 60 Gartenbänke, 9 viereckige und 1 runder Tisch, 1 Gläserschrank u. dergl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 13. März 1885.

259 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. März c. Mittags 1 Uhr werden für eine Forderung des Bürger-Schützen-Corps hier auf der Schützenhalle bei Wiesbaden 2 Schaukeln, 1 Buffet, 2 Laternen, 1 Eisschrank, 5 Kleiderschränke und 5 Schonleiten, 35 Fußschemeln, 1 Schild, 3 Defen, 1 Speisetisch, 1 Parthie Bretter und Plöcke zum Aufschlagen von Tischen und Bänken, 1 Stück Dachpappe und 1 Halle öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 13. März 1885.

259 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzabfuhr.

Sämmtliches im Schiersteiner Gemeindewald versteigerte Holz ist genehmigt und kann die Abfuhr des Holzes aus sämmtlichen Districten sofort erfolgen.

Schierstein, den 13. März 1885. Der Bürgermeister. Wirth.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. März c. Vormittags 9 1/2 Uhr kommen im Riedricher Gemeindewald in den Districten Haidekopf, Hölzer, Weisenborn, Flußpfuhl und Schreibersdreh:

167 Stück eichene Bau- und Werkholzstämmen von 341,11 Festmeter, 2 " Lärchen-Stämme } von 4,40 Festmeter 4 2003 Lärchen-Gerüsthölzer } zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District Haidekopf gemacht. Riedrich, den 10. März 1885. Der Bürgermeister.

330 Bibo.

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken, Blumentübel etc. werden angefertigt und reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig bei Rüfer Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4.

Diner der inactiven Offiziere

am 22. März Nachmittags 3 Uhr

im

„Rhein-Hotel“.

Anmeldungen bis zum 20. März beim Portier daselbst. 3749

Ausschreiben.

Der Vorstand einer hiesigen größeren Krankenkasse sucht zur vorübergehenden Hilfeleistung bei den Kassenverwaltungs-Arbeiten einen im Rechnungswesen und in der Buchführung durchaus erfahrenen und gewandten Gehilfen sofort zu engagiren. Derselbe muß ohne specielle Unterweisung unbedingt zuverlässig, doch flott zu arbeiten verstehen. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehalts-Ansprüchen wollen gefälligst bis längstens Dienstag den 17. März c. Abends 6 Uhr bei Herrn Kaufmann Jstel, Webergasse 16 in Wiesbaden, eingereicht werden. 53

Wiesbadener

Local-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Die Kasse hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung den Beschluß gefaßt, die Statuten umzuändern ähnlich des Unterstützungsbundes und haben Alle, welche gesonnen sind, der Kasse beizutreten, männlich oder weiblich, folgendes Einschreibegeld nach Altersstufen

von 18—25 Jahren M.	— 50,	von 35—40 Jahren M.	3,
" 25—30 "	1,—,	" 40—45 "	6,
" 30—35 "	1.50,	" 45—50 "	12,

sowie einen Sterbebeitrag von 50 Pf. und einen Quartalsbeitrag von nur 50 Pf. zu bezahlen. Auf das hin gewährt die Kasse einem jeden ordentlichen Mitgliede eine Rente von 400 M., welche 24 Stunden nach Ableben eines Mitgliedes zur Auszahlung gelangen. Des edlen Zweckes halber steht einer starken Aufnahme entgegen Der Vorstand.

NB. Aufnahmen finden von heute ab zu jeder Tageszeit statt bei den Herren Eduard Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7; Gottfried Broel, Ellenbogengasse 4; Karl Vohs, Kirchgasse 37; Wilh. Lenhardt, Römerberg 28; Caspar Feuerlein, Platterstraße 14. 3037

„Dreikönigsteller“

Bierstadterstraße.

Heute: Concert.

3756

Das Tyroler Handschuh-Geschäft

von

C. Wimpissinger,

alte Colonnade 31,

ist seit einigen Tagen wieder eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch. 3763

Termin-Kalender.

Montag den 16. März, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Districten „Hellfund“ und „Kiffelborn“. Sammelpunkt am Wolfenbruch an der Platterstraße, nächst dem städtischen Wasser-Reservoir. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines an der Abolphsallee im District „Kohlforb“ belegenen Bauplatzes, bei Königl. Domänen-Ventamt dahier. (S. Tagbl. 62.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistricte „Tannenstück“, Oberförsterei Chausseehaus. Zusammenkunft bei dem Aussichtsturm „Hohewurzel“. (S. Tagbl. 60.)

Holzversteigerung in dem Häufener Gemeindewald District „Rabentopf“. (S. Tagbl. 61.)

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht das Kleidermachen zu erlernen bei Kost und Logis gegen Vergütung. Näheres Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 3701

Ein Mädch., i. Nähen geübt, i. Kund. i. Ausb. u. Verändern der Kleider. Näh. Dohheimerstraße 17, Seitenb., 2 Tr. h. r. 3058

Eine **Büglerin** hat noch Tage frei, per Tag Mk. 1,30. Auch ist daselbst ein **Zimmer** mit Bett an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Hochstraße 22, 1 Tr. h. 3761

Für ein 17jähriges Mädchen (Waise), welches bereits das Nähen und etwas Haushalt erlernt hat, wird in anständiger Familie Stelle gesucht und **weniger auf Salair** als auf gute Behandlung gesehen. Franco-Offerten unter L. A. 17 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2863

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 1, 3 Etiegen bei Frau Möller. 3669

Ein stilles Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle, am liebsten in einer stillen Familie. Näh. Weillstraße 20, 2. Stod. 3737

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Hainergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines **Lehrmädchens** zu belegen.

Wiesbaden, den 3. März 1885.

2293

Hermann Hertz.

Modes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie zum sofortigen Eintritt in die Lehre gesucht.

Ch. Rheinlaender, Inh.: Arthur Weber,
Wilhelmstraße 24. 3766

Lehrmädchen, Christin, aus guter Familie, welche zu Hause schlafen kann, gesucht im Esslinger Zeugladen von Karl Perrot, Mühlgasse 1. 3775

Ein junges, reinliches Mädchen wird von 7—12 Uhr Vormittags für die Hausarbeit gesucht. Näheres Dohheimerstraße 24, Parterre. 3577

Eine **perfecte Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Michaelsberg 10. 3622

Auf den 1. April wird eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2867

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Möllerstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3071

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 15. März gesucht. Näheres Wengasse 16 von 2 Uhr Nachmittags an. 3466

Mädchen zu allen Arbeiten gesucht Wellrichstraße 20. 3391

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen wird auf sofort gesucht Geisbergstraße 3. 3494

Ein ordentliches, reinliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Röderallee 20, Parterre. 3686

Ein **feiniges Mädchen** für Hausarbeit auf gleich gesucht Webergasse 30. 3738

Möllerstraße 37 wird ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, gesucht. 3744

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 3630

Ein **gefehtes Mädchen** wird zu Kindern gesucht Friedrichstraße 7, 2 Tr. h. 3630

Wegen Krankheit der Frau **sofort** gesucht ein **gewandtes, hübsches** Mädchen zur Führung einer anständigen Wirthschaft. Offerten nebst Photographie unter **Z. 6470** an **Rudolf Mosse** in **Köln** (Kopt. 271/3.) 40

Ein anständiges, kräftiges Mädchen wird gesucht Webergasse 37 im Speisereisladen. 3729

Gesucht ein besseres Kindermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten F. L. B. an die Expedition d. Bl. 3256

Ein tüchtiges, braves Mädchen auf 1. April gesucht Webergasse 34 im Laden. 3612

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gesucht. Näheres Tannusstraße 51, 1 Tr. h. 3758

Ein Fräulein, welches feinebürgerlich kochen kann, zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. Näh. Exped. 3764

Ein ordentliches, fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kerostraße 30, 1. Etage. Vorzustellen nur zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. 3778

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Gisbert Noertershaeuser, Wilhelmstr. 10. 3126

Wir suchen zum baldigen Eintritt gegen Vergütung einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**.

Gebr. Reisenberg,

3576

Damenmäntel-Confection.

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen **Lehrling**.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lehrling für ein größeres Geschäft zum baldigsten Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3181

Ein braver Junge kann als **Schriftseher-Lehrling** eintreten. Buchdruckerei von **W. Zimmet,** Kirchgasse 30. 3760

Ich suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, jungen **Mann** für mein Engros- und Fabrikgeschäft. **Ernst Roepke.** 3404

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **G. Habermeyer, Friseur.** 3329

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung **H. Adolf Weygandt,** obere Webergasse 36. 1933

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Stephan Lieber, Liqueur-Fabrik,** Selenenstraße 21. 1582

Ein wohlherzogener Junge kann das **Gürtler- und Broncegeschäft** erlernen. **Louis Becker,** 3715

Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45.

Tüchtige Installateure, gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1996

Tapezirerlehrling in mein Geschäft gesucht. **Jos. Bindhardt, Tapezirer,** Mauergasse 14. 1931

Ein braver Junge wird zu Ostern in die Lehre gesucht von **Friedr. Loew, Tapezirer, Wellrichstraße 2.** 3092

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Ein **Antiker** gesucht Hellmündstraße 7. 3205

In **Bierstadt No. 120** wird ein 15 bis 16 Jahre alter **Bursche** für ein **Milchfuhrwerk** gesucht. 3627

Für ein größeres **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** in **Offenbach a. M.** wird ein

Lehrling mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht. Eintritt nach Ostern. Freie Station. Offerten sub **H. No. 248** an **Rudolf Mosse, Offenbach a. M.,** erbeten. (Ag. 22.) 41

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir dem Bankhause

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3,

den General-Debit der Loose der

Grossen

**Pferde- und Equipagen-
Verloosung zu Berlin,**

Ziehung:

am 20. und 21. April 1885,

übertragen haben und sind Loose à 3 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose, von dem genannten Bankhause zu beziehen.

Berlin, im Februar 1885.

DAS COMITÉ.

von Alvensleben-Neugattersleben, Kammerherr. Graf Bismark,
Rittmeister. Freiherr Geyr von Schweppenburg, Major.

von Kescycki, Premier-Lieutenant.

Hans von Kotze. Freiherr Ignatz von Landsberg-Drensteinfurt.
von Prillwitz, Kammerherr.

von Schmidt-Pauli, Rittmeister.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung, da Nachnahme ungleich theurer,

Original-Loose à 3 Mark (11 Loose für 30 Mark).

3485

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3, und Hamburg, Grosse Johannis-Strasse 4.
Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

Die Hauptgewinne werden den Interessenten auf Wunsch direct vom Ziehungssaale telegraphisch angezeigt.

Gewinn-Plan.

I. Equipagen.

1 Viererzug . . .	à 15 000 =	M. 15 000
1 Jucker-Equipage, 4spännig,	"	8 000
1 Landauer . . . 2 "	"	8 000
1 Victoria-Chaise . 2 "	"	6 000
1 Coupé . . . 1 "	"	6 000
2 Kutschir-Phaeton,		
je 2spännig, à 5000 =	"	10 000
2 Pirschwagen,		
je 2spännig, à 3000 =	"	6 000
2 Paniers mit je 2 Ponies,		
à 2500 =	"	5 000
1 Dogcart, 1spännig, . . .	"	2 500

II. Vollblutpferde.

3 Vollblutpferde . . .	à 5000 =	M. 15 000
8 do.	à 4000 =	32 000
8 do.	à 3000 =	24 000

III. Reitpferde.

5 Reitpferde . . .	à 3000 =	M. 15 000
10 do.	à 2000 =	20 000
3 Ponies	à 600 =	1 800

IV. Reit- und Fahr-Requisiten etc.

2 Gewinne im Werthe à 500 =	M. 1 000
3 do. do. à 300 =	900
6 do. do. à 200 =	1 200
11 do. do. à 100 =	1 100
20 do. do. à 50 =	1 000
200 do. do. à 30 =	6 000
500 do. do. à 20 =	10 000

V. Münzen.

500 goldene Münzen à 20 =	M. 10 000
1000 silberne Münzen à 10 =	10 000
2000 do. do. à 5 =	10 000

Mainzer Bierhalle, Mauergasse No. 4.

Heute Sonntag den 15. März:

Grosses Tyroler-Concert (Peter).

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pf. 3730

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

3754

H. Schreiner L.

Ein geb. Kinderwagen, eine Vogelheide und ein
Confirmanden-Rock zu verkaufen Mehrgasse 37,
eine Treppe hoch (Glasthüre). 3208

Ein Kinderwagen, so gut wie neu, ist zu verkaufen Feld-
straße 20, 3 Stiegen hoch. 3306

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur

4 Säfergasse 4,

empfehlte eine große Auswahl in modernen Polstermöbel, kompletten polirten und eisernen Bettstellen, Fenstergallerien, Knöpfen, Dämmen und Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Das Anfarbeiten von Polstermöbel und Matratzen findet billigste Berechnung.

Decorationen von Gardinen, Lambrequins werden stylgerecht und elegant billigst angefertigt.

Annahme für Spindler's Färberei und Reinigungsanstalt in Berlin.

Jeden Samstag Versandt an Spindler's Färberei. 3733

C. Hiegemann, 4 Säfergasse 4.

Ein guter Fahrstuhl zu kaufen gesucht. Offerten sind im „Weissen Roß“ abzugeben. 3748

Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Durch Uebernahme des Gesamt-Lagers einer bedeutenden Vorhang-Fabrik bin ich in der Lage, elegante Guipure-Vorhänge in weiss und crème bedeutend unter Preis abgeben zu können.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse.

3427

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Heute Sonntag den 15. März Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Humoristische Abendunterhaltung

mit darauffolgendem TANZKRÄNZCHEN

im „Hotel Schützenhof“,

wozu wir unsere activen, unactiven und Ehren-Mitglieder ganz ergebenst einladen.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

371

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag den 16. März Abends 7 Uhr:

III. Soirée für Kammermusik

der Herren M. Weber, Troll, Knotte und Hertel

im Saale des

„Hotel Victoria“.

1) Dittersdorf, Quartett Es-dur. 2) Grieg, Quartett G-moll.

3) Schubert, Quintett C-dur.

Einführungskarten für Fremde in der Buchhandlung von C. Hensel, Langgasse.

184

Der Vorstand.

Zur Saison

offerire ich echte, weiße

Porzellan-Geschirre

zu Fabrikpreisen.

II. Sortirung entsprechend billiger.

Decorirte Porzellane,

als: Tafelservices, Kaffee- und Theeservices, complet, sowie in beliebiger Zusammenstellung, einzelne Tassen und Teller etc.

Waschtisch-Garnituren,

decorirt in schönen, neuen Mustern, sowie in weiß.

Kristall- und Glaswaaren.

Vorstehende Artikel empfehle in großer Auswahl zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Ersatztheile, sowie ganze Service mit jeder beliebigen Malerei, sowie Thürschilder werden rasch und billigst angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

II gr. Burgstraße II.

Eine Decimalwaage, 1 Tafelwaage und 4 Del-

fannen zu verkaufen. Näh. Exped. 3724

Kinder-Eiswagen bill. zu verl. Röderstr. 41, 1 St. r. 3658

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,

neue Colonnade (Mittelpavillon).

Das berühmte Gemälde von Carl von Piloty,

Director der Kgl. Academie in München,

Unter der Arena,

bleibt nur noch bis Sonntag den 15. März ausgestellt.

Entrée 1 Mark. — Abonnenten frel. 3484

Die Haupt-Agentur der Militärdienst- und Aussteuer- = Versicherungs- = Gesellschaft für Deutschland

„Hannovera“

befindet sich hier selbst Wilhelmstraße 42, im Geschäftslokale des Herrn Roth. 3672

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)

beehrt sich den Empfang von Neuheiten in

Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,

einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maas aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in

1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen.

M. Jsselbächer,

6 Marktstraße 6.

3653

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen und sind die neuesten Modelle zu gef. Ansicht bereit.

Geschw. Pott,

3755

große Burgstraße 21, am Markt.

Nur ächte Hamburger Hosen, nur ächte

Hamburger Sackröcke und Manchester-Hosen empfiehlt

billig **W. Münz,** Meßgergasse 30. 3689

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirch-

3053

Heirath.

Ein hiesiger, alleinstehender Wittwer (Ende der vierziger Jahre), im Besitz eines flotten, einträglichen Gewerbes, wünscht sich mit einer Dame zwischen 30 und 45 Jahren mit häuslichem Sinn zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten unter Angabe der Verhältnisse erbittet man unter **R. R. 1410** an die Exped. d. Bl. **Verschwiegenheit** Ehrensache. 3348

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 175

Eine wohltempfollene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Aus-
tragen von **Zeitschriften**, **Eincaffiren** von **Quittungen** &c.
Näh. Expedition. 1422

Sofort gesucht eine zuverlässige Person ohne Kinder zur
Beaufsichtigung einer Villa gegen freie Wohnung. Näheres
Elisabethenstraße 15, 2. Stock. 3743

Unterricht.

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Von einem jungen Manne, welcher zum Herbst sein Examen
machen will, wird ein **Theilnehmer** an gründlichem Vor-
bereitungs-Unterricht gesucht. Näh. Friedrichstraße 11, I. 3649

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

**Leçons de français d'une Institutrice fr.,
Teaches, English persons German.**

Marie de Boxel, „Schützenhof“. 24414

Leçons de français

à bas prix, par une institutrice diplômée.
On accepterait aussi la pension. S'adresser
Steingasse 28, 2^{me} étage. 2850

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-
berg, Kirchgasse 33. 19027

Eine Dame ertheilt **Unterricht** im **Zeichnen**
und **Malen**, sowie lehrt **Holz-** und **Chromo-
malerei** zu mäßigem Preise. Näh. Weiststraße 18, 2 St. 12303

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht. Ein **Haus**, nicht zu weit außer Ge-
schäftslage, zur Betreibung eines Tape-
zier- und Möbelgeschäfts, wird zu miethen gesucht. Erwünscht
wäre ein solches, welches für später käuflich übernommen werden
kann. Offerten unter M. O. 40 an die Exped. abzugeben. 3451

Zum Betriebe einer Wascherei wird ein **kleines Häuschen**
oder eine **Parterre-Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst
Zubehör, Trockenboden und Bleichplatz in guter Lage zu
miethen gesucht. Offerten sub X. X. 9000 an die Exped. 2997

Eine Wohnung von 10—12 Zimmern in der Nähe des
Louisenplatzes zum 1. October gesucht, womöglich in einem
Stoße, zum Theil wenigstens Sonnenseite. Offerten unter
C. W. 58 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3371

Gesucht

eine freundliche Wohnung mit Abschluß, bestehend aus vier
Zimmern mit Zubehör, zum Preise von 6—800 Mark. Gef.
Offerten unter Chiffre D. G. 77 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 3599

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht.
Offerten sub L. T. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1628

Auf **1. Juli** wird eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zim-
mern und Zubehör mit Gartenbenutzung **gesucht**. Offerten
unter B. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3355

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Spei-
kammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig
zu vermieten. 3265

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer
(nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 27 sind zwei Zimmer möblirt oder
unmöblirt abzugeben. 3601

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm. 3498

Hellmundstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben
werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Herrngartenstraße 10 schön möbl. Parterrezimmer z. v. 3477

Hochstraße 5 ist ein schönes Zimmer (möblirt oder unmöblirt)
an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 3008

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von
11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5
Zimmern, Küche und Zubehör
zu vermieten. Näheres daselbst. 15158

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten.
Einzufragen von 11—1 Uhr. 25315

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung,
Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-
sarden &c., Garten zu vermieten. 20690

Kirchgasse 17, eine Stiege, möbl. Zimmer zu verm. 3507

Kirchgasse 40 („**Roths Haus**“) ist die
Bel-Etage mit geschlossenem
Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzufragen von
11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3418

Mannergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Merostraße 3 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3645

Mengasse 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1141

Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer auf
gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-
lung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne
Zimmer zu vermieten. 2770

Saalgasse 3 sind 2 Zimmer und Küche an ruhige
Leute zu vermieten. 3513

Schwalbacherstraße 32, Parterre, 1—2 gut möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres
Taunusstraße 51, 1 Tr. 3759

Taunusstrasse 43

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend
5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per
1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn S. Ritter seit zehn
Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu
vermieten. Näh. im Hause „Papier-Geschäft“. 21651

Wilhelmstrasse 11 (auch **Eingang Wil-
helmsplatz 11**) ist ein
sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Einzufragen Vormittags
von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Webergasse 39, 2 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm. 1805

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4,

ist ein comfortable eingerichtetes Parterre-Zimmer (Sonnen-
seite) frei geworden. 3204

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei bis drei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten
de Laspéstraße 8. 2979

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 5, 1 St. 3490

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I rechts. 3711

In einem schönen Landhaus (Emserstraße) ist ein möbliertes
Zimmer ganz billig zu vermieten. Näh. Expedition. 3369

Elegante Villa an der Biebricherstraße ganz oder getheilt zu
verm. oder zu verk. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15
befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter
der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mode-
Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein möbliertes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres
Helmundstraße 5, 3 Stiegen bei Fraub. 1173

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu
vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 1977

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist mit Pension per sofort
zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 2 im Laden. 3474

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 3266

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Woh-
nung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 917

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein
kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerl. 2060

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können vom 1. April an
Schlafstelle erhalten Grabenstrasse 24, 2 Stiegen hoch. 3528

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstrasse 24, Kleidergesch. 24613

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2890

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie
(ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April er-
halten. Näh. Exped. 2200

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension Helm-
mundstraße 7, Bel-Etage. 3476

Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-
Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. März.

Geboren: Am 11. März, e. unehel. Tochter, N. Auguste Margarethe.
— Am 8. März, dem Glaser Heinrich Morz e. S., N. Joseph Heinrich.
— Am 6. März, dem Haubener Heinrich Petri e. S., N. Adolph Carl.
— Am 10. März, dem Cassendier Johann Jösch e. L., N. Johanna Helene
Parricte. — Am 6. März, dem Schuhmacher Heinrich Christle e. L., N.
Emilie Catharine Elisabeth. — Am 2. März, dem Consul Johann Conrad
Gabe e. S. — Am 12. März, dem Posthilfsboten Carl Jany e. t. S.
Aufgeboren: Der Sergeant Carl Friedrich Wilhelm Pfeiffer von
Reichenberg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier,
und Caroline Johanne Schreiber von Lorschbach, Amts Hochheim, wohnh.

zu Lorschbach. — Der Eisenbrecher Christian Friedrich Hermann
von Großlammsdorf, wohnh. zu Erfurt, und Auguste Caroline Michaelis
von Langewiesen, wohnh. zu Erfurt. — Der Schlosser Friedrich Georg
Philipp König von hier, wohnh. dahier, und Caroline Marie Auguste
Emma Louise Gallade von hier, wohnh. dahier, früher zu Hamburg wohnh.
— Der Güterbodenarbeiter Carl Krämer von Ennerich, Amts Hunkel,
wohnh. dahier, und Catharine Magdalene Wörchel von Erbstadt, Kreises
Hanau, wohnh. zu Erbstadt, früher zu Kleinlarben, Kreises Hanau, wohnh.

Verheiratet: Am 12. März, der Bäcker Georg Friedrich August
Zimmermann von Hahnsstätten, Amts Diez, wohnh. dahier, und Margarethe
Hedmann von Gartenrod, Großherzoglich Hessischen Landgerichts Wald-
mühlbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. März, der unberehel. Tagelöhner Heinrich Göbel,
alt 25 J. 10 M. 15 T. — Am 12. März, Anna Emilie, geb. Marx, Ehefrau
des Lithographen Jacob Beder zu Eltville, alt 32 J. 6 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. März 1885.)

Adler:

Bach, Ingen., Duisburg.
Rösener, Assmannshausen.
Kniep, Kfm., N.-Lahnstein.
Trier, Kfm., Berlin.
Steindorf, Kfm., Leipzig.

Bären:

Malling, Hamburg.
Hotel Dahlheim:
Freudentheil, Sanit.-Rath Dr. m.
Bed, Stade.
Andre, Frl., Dürkheim.

Einhorn:

Meninger, Kfm., Mannheim.
Brunsch, Kfm., Frankfurt.
Schwindt, Kfm., Frankfurt.
Gröber, Kfm., Frankfurt.
Jörg, Kfm., Zollhaus.
Andresen, Kfm., Hamburg.
Zehring, Kfm., Walfrath.
Kickert, Kfm., Kelbert.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Kfm., Dürkheim.
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.

Grüner Wald:

Schwacke, Kfm., Frankfurt.
Schramm, Fabrikbes., Dillenburg.
Delattre, Kfm., Elberfeld.
Döbleck, m. Fr., Hagen.
Philipp, Kfm., Köln.
Seligmann, Kfm., Köln.
Röder, Kfm., Wien.
Weber, Kfm., Berlin.
Jünger, Kfm., Hannover.
Sanders, Kfm., Gonda.
Schäfer, Kfm., Stuttgart.
Bixby, m. Fam., Boston.

Englischer Hof:

Buselk, Baron, Laibach.
Buselk, Baron, Darmstadt.
Rejall, Rent., New-York.

Villa Nassau:

v. Eichel-Streiber, Fr. Baron m.
Fam. u. Bed., Eisenach.

Nonnenhof:

Mayerstadt, Kfm., Berlin.
Esser, Kfm., Mühlheim.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

v. Reppert, L.-Schwalbach.

Rhein-Hotel:

Laffert, Fr. Bar. m. Bd., Bauzin.
Diefenbach, Caplan, Steiermark.
Riebeck, Rittergutsbes., Halle.
v. Wiebusch, Hauptm., Metz.
Callin, Major m. Fm., Wimbledon.

Weisses Ross:

Luis, Fr., Hamburg.
Wright, Fr., Hamburg.

Schützenhof:

Steinthal, Kfm., Coblenz.
v. d. Reck, Fr. Frfr. m. Sohn.
Oberfeld.

Tannus-Hotel:

Willert, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Hotel Trinthammer:

Kuth, Kfm., Köln.
Renz, Kfm., Augsburg.

Hotel Weiss:

Wight, Nassau.
Schmitt, Brgrm., Obertiefenbach.
Winterhelt, Miltenberg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Zauberflöte“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellansim Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 26). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und
Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellansim wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 13. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	760,4	760,5	762,5	761,1
Thermometer (Celsius) .	+1,0	+7,6	+4,2	+4,3
Dunstspannung (Millimeter)	3,6	3,2	3,6	3,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	41	58	57
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 7 ⁴⁰ 9 ⁵ † 10 ³² † 11 ⁴⁰ 12 ⁴⁵ *	7 ⁴² † 9 [†] 10 ⁵⁰ † 11 ²¹ 12 ²² * 1 ⁵ †
2 ¹³ † 2 ⁵⁰ * 3 ⁵⁰ 4 ⁴⁵ * 5 ⁴⁰ † 6 ⁵⁵ †	2 ³³ * 2 ⁵⁸ † 3 ³⁵ * 4 ¹¹ † 5 ³⁰ 6 ²⁰ *
7 ⁴¹ † 9 ⁵ 10 ⁵ *	7 ¹⁶ † 8 ⁴⁰ 10 ⁶ †

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 ¹⁴ 10 ²⁹ 10 ⁵⁶ 2 ³⁶ 3 ⁴⁷ * 5 ¹⁷	7 ⁵⁴ * 9 ²⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ * 2 ²⁷ 3 ⁵⁴ 7 ⁵⁵
6 ⁵⁰ 8 ²⁶ *	9 ¹⁹ 10 ³⁰

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁰⁰ 11 3 ⁵ 6 ⁴⁰	7 ¹⁹ 9 ⁴⁹ 12 ³⁴ 4 ³⁹ 8 ³⁹

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ³⁹ 11 ⁵⁸ 3 ⁵¹ 7 ³²	9 ⁷ 11 ⁵⁵ 3 ⁴⁷ 8 ¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 ²³ 10 ⁴³ 12 ¹⁸ * 2 ³⁵ 4 ⁴⁸ * 6 ¹⁸ 7 ³⁵ **	7 ²³ * 9 ⁵³ 12 ⁴² 4 ³³ 9 ²
10 ³⁰ *	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 ⁴⁵ 11 ⁴ 2 ⁵⁷ 6 ⁴⁰ 7 ⁵⁷ ** 10 ⁵² †	6 ⁴⁰ * 7 ⁴⁵ ** 10 ¹⁵ 1 ⁴ 2 ⁹ * 4 ⁵⁵ 6 ²⁴ *

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 ⁵⁵ 10 ⁴³ 2 ³⁵ 7 ³	9 ⁴³ 1 ² 4 ⁵⁵ 8 ³⁰

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr Mittags bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20. 19528

Verloosungen.

(Freiburger 10 Frcs.-Loose von 1879.) Am 16. Februar c. wurden folgende Serien gezogen: 9 14 376 512 696 852 1087 1143 1352 1430 1499 2177 2237 2662 2783 2834 3004 3859 2924 4921 5005 5021 5257 5765 5922 6529 6717 6891 6937 6962 7192 7479 7567 7752 7897 8113 8139 8572 8938 9045 9069 9215 9654 9709 und 10736.

(Österreichische 100 fl.-Loose von 1864.) Am 2. März wurden folgende Serien gezogen: 23 98 191 514 519 563 717 791 843 919 955 1439 1587 1588 1675 1681 1727 1871 1893 2230 2600 2765 2777 2792 2800 2984 und 3007. Gewinne: 150,000 fl. fielen auf S. 519 No. 52, 20,000 fl. auf S. 2800 No. 59, 10,000 fl. auf S. 2777 No. 73, je 5000 fl. auf S. 1587 No. 81 und S. 3007 No. 61, je 2000 fl. auf S. 1681 No. 61 und S. 1727 No. 69, je 1000 fl. auf S. 98 No. 27, S. 791 No. 15 und S. 919 No. 58. Die übrigen Nummern vorstehender Serien erhalten je 400 und 200 fl. Auszahlung vom 1. Juni 1885 ab.

Mainz-Ludwigshafen conv. 4 pCt. Prioritäten von 1874. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im April statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Reuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 13. März 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Sübergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.65 bz.
Dufaten . . . 9 " 56 "	London 20.52 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 18 "	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 " 46 "	Wien 165 bz.
Imperiales . . . 16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Die Nase.*

Plauderei von H. Sawade.

Wohl kein Glied des menschlichen Leibes muß so oft den bekanneten Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen thun, als die menschliche Nase. Die Nase ist das komischste und doch zugleich würdevollste Aemblem unserer sterblichen Hülle und in tausend und aber tausend Sprichwörtern und Redewendungen wird die hohe Wichtigkeit der Nase anerkannt. Und doch selbst der bekannte Voll-Professor Jäger durch seine Seelenrieden die Nase zum Sitz der Seele machen wollen, und es ist nur das Eine wunderbar, daß unsere Lyriker der Anfügung dieses bedeutungsvollen Gesichtsglieds so geflüstert aus dem Wege gehen, denn es dürfte durchaus nicht läbel lauten, wenn es einmal anstatt des banalen „Du hast die schönsten Augen“ hiesie „Du hast die reinste Nase“, denn gerade die Reinheit des Stils, in welchem unser Herrgott dieses Kunstwerk erbaute, bedingt seine größere oder mindere Schönheit.

Von der Nasenform hängt in den meisten Fällen der Eindruck des ganzen Gesichtes ab, besonders bei den Frauen, während beim Manne der Mangel einer schönen Nase weniger stört. Sind die Augen der Spiegel der Seele, so ist die Nase das Symbol des Charakters. Heiraths-Candidaten sollten, wenn sie sich auf die Freierchaft begeben, nichts eifriger studiren, als die Symbolik der Nase. Am Deutlichsten prägt sich in der Nasenform der Grad der Leidenschaft und Energie aus. Eine große, gradlinige, fast abfallende Nase ist ein untrügliches Zeichen von der Thakraft und Entschlossenheit ihres Besitzers, während eine fleischige, dicke Nase auf Dummheit und Gemeinheit deutet. Fast alle Helden erfreuten sich einer großen, an der Wurzel eingebuchteten, schroff abfallenden, sogenannten römischen Nase, — ich erinnere nur an Julius Cäsar, Alexander den Großen, Constanten den Großen, Karl XII., Wallenstein, den Großen Kurfürsten, welche sich Alle wahrer Muster-Exemplare von großen römischen Nasen erfreuten.

Der vollkommenste Typus reiner und edler Schönheit ist die griechische Nase, welche, im Profil gesehen, Nase und Stirn fast in einer geraden Linie erscheinen läßt. Die griechische Nase deutet auf Heiterkeit und Klarheit des Charakters, und sie paßt am besten zu dem Ausdruck hobstvoller Ruhe im Antlitz der ewigen Götter.

Schalkhaftigkeit und heiteren Muthwillen kennzeichnet eine kleine, abgestumpfte Nase, wie wir sie bei Soubretten und Kammerlädchen beobachten, während jene kleinen, unmerklich nach oben gekrümmten, zierlichen Näschen dem Antlitz einen reizenden Ausdruck von Naivetät und Naseweisheit geben.

Zwischen den beiden Extremen des heroischen römischen und des naiven stumpfen Nasentypus liegt die unendliche Reihe der mißrathenen spitzköpfigen Alltagsnasen. Dumm und impertinente Personen sind durch breitgedrückte, kloßartige Nasen gekennzeichnet, welche bei dem Vorwalten besonders gemeiner Eigenschaften in der Mitte geknickt sind, um, nach oben strebend, das Himmelslicht mit den Oeffnungen aufzufangen; Geizhälse, Bedanten und Schleicher haben schmale, zusammengedrückte, nach unten gebogene Nasen, während Spitzbuben und Betrüger ein geknicktes, nach oben gebogenes, mit breiten Rüstern versehener „Zinken“ eigenthümlich ist.

Die gemeinste Form haben aber unstreitig die sogenannten „Wien-nasen“, wie wir sie hauptsächlich in Bayern studiren können; wahre Typen cyklopischer Nasen-Ungeklärtheit gedeihen an den Wägen des Münchener Hofbräus, und ich bin überzeugt, daß bei einer Nasen-Ausstellung der deutschen Stämme, analog der unlängst in Wien stattgehabten Ausstellung der österreichischen Völker, die Bajuwaren-Nase den Preis der höchsten Verunstaltung, wie er in Oesterreich der Wiener-Nase zuerkannt wurde, erringen würde.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Wegen einer unumgänglichen Reparatur des Leichenwagens I. Classe wird von Montag den 16. d. Mts. ab bis auf Weiteres der Leichenwagen II. Classe mit Behängen und Verzierung für Beerdigungen I. Classe zur Verwendung kommen. Wiesbaden, den 12. März 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Zbell.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im hiesigen Gemeindevald, Distrikt „Wolfsgründ“ folgendes Gehölz versteigert:

12 eichene Bau- und Wertholzstämmen von 35,49 Festmeter,

3 buchene Stämme von 5,01 Festmeter,

26 Raummeter eichenes Scheitholz,

23 „ „ Knüppelholz,

150 „ „ buchenes Scheitholz,

103 „ „ Knüppelholz,

5265 Stück „ buchene Wellen.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Erbenheim, den 13. März 1885.

Der Bürgermeister.
Born.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag den 15. März, Abends 8 1/2 Uhr:
Großes Concert und Theater-Vorstellung

im „Römer-Saal“.

Reichhaltiges Programm humoristischer und ernster Männerchöre, Solo-Quartette, Soli und Complets, sowie Aufführung der Criminal-Comödie

Der Mord in der Kohlmeßergasse.

Entrée à Person 30 Pfg. Glas-Bier während des Concerts. Freunde und Gönner ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Vorstand. 93

Männergesangverein „Friede“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr anfangend:

Vocal-Concert

im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Eintritt à Person 30 Pf.

149

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Aus der Philosophenbüchse vom runden Tische im Restaurant des „Eisenbahn-Hotel“ vierzehn Mark für unsere Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand.

Für Confirmanden empfehle

Corsetts, Taschentücher, Kragen, Manschetten und Halsbänder.

NB. Taschentücher bei mir gekauft, werden sofort und entsprechend billiger gestickt.

Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Strohhiute

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei

L. Georg, Langgasse 5.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Koffer, sowie Schulranzen und Taschen empfiehlt Lammert, Sattler, Meßgergasse 37.

Saalbau Herothal.

Heute Sonntag den 15. März:

Zwei Vorstellungen

von Albert Ohaus, Fräulein Hertha Ravi, Gustav Zenker, Antonio und Bentino.

Neu! Die lustigen Schusterjungen. Neu!

Neu! Die alte Dorothea. Neu!

Neu! Der Bediente in tausend Mengsten. Neu!

Anfang 4 und 8 Uhr.

Entrée 25 Pfennig. 111

Thüringer Hof,

14 Schwalbacherstraße 14.

Heute Sonntag:

Zwei grosse Komiker-Concerte und Vorstellungen in Gymnastik

(6 Personen).

Auftreten des Schlangenmenschen Mr. Schadt.

Programm nur hochkomisch.

Erste Vorstellung: Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zweite Vorstellung: Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée 20 Pfg.

3771

Frankfurter Keller,

Walramstraße 35b, am Ecke der Emsterstraße.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Concert.

3862

C. Eichmann.

Stadt Frankfurt, obere Webergasse, im neuen Saale.

Morgen Montag den 16. März:

Tyroler-Concert (Peter).

Anfang 8 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf.

3774

Bekanntmachung.

Die bei dem Abbruch des Hauses Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße sich ergebenden Baumaterialien, als: Thüren, Fenster mit Läden und Vorfenster, 2 schwere, eichene Treppen, Sandstein-Treppen, Fenstergeränder, 1 Zink- und 1 Glasdach, 1 Mettacher, 1 Marmor- und 1 Sandsteinboden, Fußtaseln, Lambris, 2 schwere, eichene Hausthüren, Dachkandel, 1 eiserner Balkon, Herde, Guss- und Porzellanöfen u. s. w.,

Alles in gutem Zustande, sind zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 53 oder Feldstraße 10.

3773

Ein Brand Feldbachsteine

zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße 19a.

3871

Friedrichstraße 45 sind Dickwurz und Dickwurzsamen zu verkaufen.

3751

Provisions-Reisender-Gesuch.

Ein leistungsfähiges **Cigarren-Engros-Geschäft** sucht gegen gute Provision einen soliden, mit der Kundschaft vertrauten Vertreter.

Offerten unter A. Z. 3003 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2601

Ein **Schreiner** übernimmt das **Poliren und Bodenwischen**. Näheres Marktstraße 13 im Spezereiladen. 3842

In dem **Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe** nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden. 19738
Frau **Aug. Roth**, Wellritzstraße 6.

M. Strehmann Wwe.,

Tannusstraße 51, 3807

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten **Costümes** nach den neuesten französischen Journalen. Auch können junge Mädchen das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen.

**Junge Hunde,**

gleichaltrige, werden sofort gegen gute Bezahlung gesucht **Schwalbacherstrasse 30.** 3868

Schutt kann abgeladen werden **Alexandrastraße** im Neubau. 3801

Herrschaftshaus, elegant, großer Hof, Stallung und Remise, in bester Lage hier, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Ueberschuß 1300 Mk.) **Offerten unter B. A. 100 franco postlagernd** erbeten. 3869

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, 26 Jahre alten Sohn und Bruder,

Heinrich Göbel,

am Donnerstag den 12. März Nachmittags 5 1/2 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag den 15. März** Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Göbel, Schuhmacher. 3765

Dankagung.

Wir sagen hiermit allen Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unseres inniggeliebten Gatten und Vaters Theil nahmen, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere statuten wir dem guten Herrn Pfarrer Ufener zu Dohheim für seine trostreiche Grabrede und dem Herrn Oberlehrer Höhnner für seinen erhebenden Grabgesang unseren tiefgefühlten Dank ab.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die Gattin: Frau **Henriette Herborn**, geb. Diehl, nebst Kindern. 3767

Verloren, gefunden etc.

Derjenige, welcher vorgestern an der Theaterkasse 10 Mark gefunden, wolle sie bei der Polizei abgeben, da seine Persönlichkeit festgestellt ist. 3757

Ein **Gartenthür-Schlüssel** verloren. Näh. Exped. 3877

**Bierstadter Felsenkeller.**

Heute von 6 Uhr an:

Metzelsuppe. 3840**Klostermühle.**

Frisch gelegte Eier, Hausmacher Wurst, selbst gefelsterten Aepfelwein, Bier und Wein. 3788

Lofodinischer**Medicinal-Dorsch-Leberthran**

von **H. von Gimborn**, Emmerich am Rhein, zweifach prämiirt Amsterdam 1883, in Flaschen à 60 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 60 Pfg. Derselbe eisenhaltig 1 Mk. per Flasche bei

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Louis Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

207

Pfälzer Kartoffeln,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

3688

W. Jung, Ecke der Adelhaidsstraße und Adolphsallee.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätzig in der **Exped. d. Bl.**

Der Wohnungsmiethver-Berein

ersucht alle Diejenigen, welche auf 1. April keine Wohnung finden können, ihre Adresse auf unserem Bureau, Weberg. 56, abzugeben.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Von einem jungen Mann wird zum 1. April ein Zimmer, geräumig, gesund und ungenirt, dauernd zu miethen gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter F. F. 103** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3791

Gesucht zum 1. Juli in einem Vorderhause 2 Zimmer und Küche von zwei Personen (pünktliche Miether). **Offerten mit Preisangabe unter M. H. postlagernd** erbeten. 3800

Angebote:

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Dranienstraße 16 eine schöne, heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3797

Rheinstraße 42 ist eine freundlich möblirte Mansarde zu vermieten. 3863

Röderallee 18, Bel-Etage, ein schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Piano, zu vermieten. 3835

Auf gleich oder später zu vermieten eine Villa, enthält 10 Zimmer mit Gartenbenutzung, hübsch gelegen, mit schöner Aussicht, in der Nähe des Curhauses. Miethe sehr billig. **Adressen unter „Villa“ an die Exped. d. Bl. erbeten.** 3781

2-3 fein möblirte Zimmer in schönster Lage mit oder ohne Küche von jetzt bis October an eine gebildete Familie abzugeben. Näh. nur von 10-12 Uhr Vormittags **Adelhaidsstraße 10**, Hochparterre. 3781

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adlerstraße 28, 1. St.** 3788

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Jahnstraße 2, Part.** 3783

Einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22.** 3794

Anständige Mädchen können billige Schlafstelle erhalten **Adlerstraße 21**, eine Stiege hoch. 3814

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstraße 13.** 3848

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Schwalbacherstraße 63, 2 Treppen hoch rechts.** 3779

Reinl. Arbeiter können Kost und Logis erh. **N. Adlerstr. 5.** 3795

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirsch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin hat noch Tage frei. Näh. bei Frau Bischoff, Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1 Stiege; daselbst wird Wasche zum Bügeln angenommen. 3792

Ein unabhängige Frau sucht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 20, Dachlogis; daselbst wird auch zum Bügeln in und außer dem Hause angenommen. 3769

Empfehle Mädchen für allein.

Bureau „Germania“ Häfnergasse 5. 3853

Bur., Faulbrunnenstraße 10, empf. den geehrten Herrschaften tücht. und brauchb. Personal. 3852

Eine ältere Haushälterin, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle. Näheres Weisbergstraße 5. 3816

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wünscht Stelle als Zimmermädchen oder Hausmädchen. Näh. Nerostraße 41, Part. 3856

Kammerjungfer, w. pers. engl. und etwas holl. spricht und im Reisen bew., sowie ein geb. Herrschaftshausmädchen. empf. zum sofort. Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 3841

Ein anständ., zuverl. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 25, Hinterh., 3 Stiegen hoch. 3870

Gutes **Dienstpersonal jeder Branche** empfiehlt und placirt stets das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3853

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches alle Handarbeiten und Nähen versteht, sucht Stelle bei einem oder größeren Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. Nerothal 13, 1 St. 3811

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Buchstabenstickerinnen** erhalten Beschäftigung bei Frau **A. Assmann**, Nicolassstraße 5. Auch können daselbst einige Mädchen in die Lehre treten. 3782

Walramstraße 8, Seitenbau, Parterre, kann ein Mädchen das **Bügeln** erlernen. 3794

Eine ordentliche Monatfrau gesucht. Näheres Kirchgasse 27 im Laden. 3866

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf halbe Tage Nerostraße 11a, 1 St. 3806

Gesucht an Hotelpersonal: 1 resol. Zimmerbeschließerin (Jahresstelle), 1 Beschließerin für Weißzeug, 1 Küchenhaushalterin, tücht. Köchinnen für Hotels und Restaurants, Kaffee- und Beisochinnen, Zimmermädchen für gleich in Hotels ersten Ranges (außerhalb) und für die Saison, Kellnerinnen und starke Küchenmädchen gegen hohen Lohn. **An Personal für Private:** 1 tücht. in allen Zweigen eines geregelten Haushalts erfahrene Wirthschafterin, pers. jüngere Herrschaftsköchinnen nach außerhalb, feinbürgerl. Köchinnen für hier, Mädchen, welche kochen können, für allein, 1 sprachl. deutsche Bonne, 1 geübtes Kindermädchen kathol. Religion zu einem 5 Monate alten Kinde, eins. Haus- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3841

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame und ein Mädchen nach Leipzig. Näheres Schachtstraße 5 im ersten Stod. 3820

Ein Stubenmädchen gesucht Hermannstraße 4, 1. Etage. 3821

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein Mädchen in eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 7, Parterre. 3818

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Ellenbogen-gasse 14 im 1. Stod. 3839

Ein einfaches, starkes Mädchen gesucht kl. Webergasse 10. 3826

Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht. 3819

Geb. **Abler**, Neroberg. 3819

Gesucht ein Mädchen für alle Hausarbeit. Näheres Rheinstraße 18 bei Hartmann. Anmeldungen Montag. 3832

Gesucht auf gleich ein gewandtes Zimmermädchen, sowie ein Hausmädchen für auswärt. Elisabethenstraße 15, 2 St. 3830

Gesucht 4 bürgerl. Köchinnen, 6 einfache, solide Mädchen mit guten Attesten d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 3843

Gesucht ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinbürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, zum Alleinbedienen Friedrichstraße 41, 2. Etage links. 3873

Gesucht auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Gesucht für gleich und die Saison für hier und auswärt. 2 gewandte Küchenhaushälterinnen (hoher Lohn), Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 pers. Herrschaftsköchin (40 Mt.), 1 feine Köchin (35 Mt.), 1 Servirfräulein, 1 gew. Ladenmädchen, 2 Kaffeeköchinnen, 1 pers. Büglerin, 1 gef. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Hotelzimmermädchen, fein. u. eins. Hausmädchen, tüchtige Mädchen als solche allein und mehrere Küchenmädchen, sodann sprachl. Zimmer- u. Saalkellner, j. Restaurationskellner, 1 Kellnerlehrling d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 3851

Lehrer auf gleich ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit. Näheres Mauergasse 8, eine Stiege hoch rechts. 3854

Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 17., Mittwoch den 18. und Mittwoch den 25. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wolf Wittwe wegen Verkauf des Hauses die Möbel von 4 Etagen im Hause Taunusstrasse 45 durch den Unterzeichneten versteigern.

Inventar:

Mehrere Salon-Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, 25 nußb. Bettstellen, Roßhaar-Matrassen mit Keilen, Plumeaux, Kissen, Kullen, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, Secretäre, eine Speisezimmer-Einrichtung, Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Speisetisch, Waschkommode, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, Schreibtische, Oualtische, Nähtische, Blumentische, Consolschränke, Toiletten-tische, große ovale Spiegel, große Pfeilerspiegel mit Trumeaux, Bilder, Kommoden, Kleiderständer, 20 große Teppiche, Sophavorlagen, Bettvorlagen, Treppenläufer und Messingstangen, Vorhänge, Rouleaux vom ganzen Hause, 3 vollständige Küchen-Einrichtungen, Küchenschränke, Glas, Porzellan, Services, Leuchter (Kristall), Marquisen, Badewannen, Personalmöbel und verschiedenes Andere.

Die Möbel sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet ein Freihandverkauf nicht statt. Der Unterzeichnete ist beauftragt, jede gewünschte Auskunft darüber zu ertheilen.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator,

43 Schwalbacherstraße 43.

71



Bekanntmachung.



Donnerstag den 19. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Herren-Confections-Geschäfte im Saale

Goldgasse 2a, „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a,

noch folgende Waarenvorräthe versteigern, als:

Eine große Anzahl Herbst- und Sommer-Ueberzieher, complete Anzüge, Promenade-Röcke, Schützenröcke, Gabelocks, Kaisermäntel, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge und eine große Parthie Stoffreste und dergl. mehr.

☛ Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

73



Bekanntmachung.



Donnerstag den 26. und nöthigenfalls Freitag den 27. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Stahl im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 20, wegen Uebernahme eines neuen Geschäftes sein vollständiges Wirthschafts-Inventar durch den Unterzeichneten versteigern, als:

300 Teller (schweres Hotel-Porzellan), 200 Kaffeetassen, 150 Platten (für 1, 2 u. 3 Portionen), 50 Saladières, 500 Weingläser, Wassergläser, 500 Biergläser, 400 Biergläser-Untersätze, 15 kupferne Casserollen, Bratpfannen, Fischkessel, große Blechschüssel, Formen, Töpfe, 200 Servietten, Tischtücher, 1 Läufer (60 Fuß lang), 2 Eisschränke, Eiskasten, 5 eichene, polirte Tische (noch neu), 5 viereckige Tische, 1 Kegelspiel (12 Kugeln), 2 Spiele, 10 große Lambrequins aus dem Saale, 14 Rouleaux, 1 große Uhr, 4 Dienstbotenbetten und dergl. mehr.

Die Gegenstände können angesehen werden. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator,

73

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 19. März und nöthigenfalls Freitag den 20. März, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hotelbesitzer Stoeckicht wegen Verkauf seines Geschäfts in dem

Eisenbahn-Hotel

(Rheinstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße)

seine sämmtlichen gut erhaltenen Möbel zc. aus

25 Zimmern

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

25 vollständige Betten, theils französische, theils deutsche, bestehend in Sprungrahmen, Roßhaarmatrassen, Keilen, Plumeaux, Kissen und wollenen Kissen, 6 nußbaumene Waschkommoden mit Marmorplatten, 14 Waschtische, 25 Nachttische, 20 Sopha's und Chaises-longues, 18 Spiegel, 18 Sophatische, 20 nußbaumene Kommoden, drei- und vierstüblig, 25 Kleiderstöße in Nußbaum, 60 diverse Stühle, 50 Fenster-Vorhänge und Rouleaux, Bett- und Sopha-Vorlagen, 30 Wasch-Garnituren, 25 Toiletten-Eimer, 25 Handtuch-Halter, circa 80 verschiedene Bilder, sowie eine große Parthie Weißzeug, Tischtücher, Taseltücher, Betttücher, Handtücher, Küchenhandtücher, Abputztücher, Servietten zc. und die ganze Küchen-Einrichtung, als: mehrere Tische, Stühle, Anrichten, Kupfer-, Christofle-, Messing- und Blechgeschirr, Glas, Porzellan zc., sodann noch 16 Gartentische, eine Parthie eiserne Gartenstühle und ein Drückarrnchen.

Bemerkt wird, daß die Möbel nicht zur Ansicht ausgestellt werden können und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Die größeren Möbel kommen des Vormittags zum Ausgebot, Weißzeug und Gartenmöbel zc. des Nachmittags. — Eingang zur Versteigerung neben dem Restaurations-Lokale.

Ferd. Müller, Auctionator.



Schutzmarke.

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.**Ellsäßer Neuheiten** 376in Kleider- und Möbelftoffen in
großer Auswahl, neuesten Mustern und
billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen,auch in Resten nach Gewicht,
im Elsässer Zeugladen von
Karl Perrot, Mühlgasse 1.**Gardinen** 2381in weiss und crème, Rouleauxstoffe in
weiss u. farbig empfiehlt zu billigen PreisenKirchgasse **A. Schwarz, Mauritiusplatz,**
No. 45,

Elsässer Zeugladen und Manufacturwaaren.

**Schuh- & Stiefel-Lager**

Kirchgasse 24

(Eingang kleine Schwalbacherstraße).

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Verkauft verschiedene aus-
rangirte Artikel (um damit zu räumen)
zu außergewöhnlich billigen Preisen,
z. B. Damenzeug-Stiefel von 3 Mk.
50 Pfg an. 3762**Geschäfts-Empfehlung.**

Das von meinem sel. Vatten betriebene

Seifen-, Lichter- & Parfümerien-Geschäftführe ich unverändert weiter und halte mich bei Bedarf in
meinen Artikeln, die ich in bester Qualität und billigst liefere,
empfohlen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schleucher Wwe.,
1 Michelsberg 1.

3804

**CREME SIMON**wird von den berühmtesten Ärzten in Paris
empfohlen und von der eleganten Damen-
welt allgemein angewandt. Dieses unver-
gleichliche Product beseitigt**IN EINER NACHT**alle Mitesser, Pockelbeulen, Lippenrisse, ist uner-
sehrlich gegen aufgesprungene Haut, rothe
Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut
blendend weiss, kräftigt und parfümirt sie.Das Poudre Simon und die Seife à la
Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und ver-
vollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.Erfinder **J. Simon, 36, rue de Provence, Paris.**

Depots bei

C. W. Poths,

Seifenfabrik,

Langgasse 19,

sowie bei **Ed.****Rosener,**

Parfümeur.

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3,empfehlen in großartiger Auswahl decorirte Kaffee-
Services zu staunend billigen Preisen. 3892**Damenkleider**werden geschmackvoll und modern an-
gefertigt. Rasche Bedienung, Pariser
Schnitt, billigste Preise. Zuschneide-Unterricht in und außer
dem Hause. Auch werden Kleider zugeschnitten und eingerichtet.
3834 Frau **Rendant Meyer, Schillerplatz 3.**

Eine Vogelecke zu verk. Schwalbacherstr. 14, III, links.

Geschäfts-Empfehlung.Hierdurch beehren wir uns einem geehrten Publikum, je-
einer werthen Nachbarschaft und Gönnern anzuzeigen, daß
das Geschäft des Herrn **Johann Frey** käuflich übernommen
haben. Zugleich bemerken wir noch, daß wir allen Auf-
trägen des Geschäfts entsprechen können, unter Zusiche-
rerlicher und billigster Bedienung. Hochachtungsvoll**Gebr. Moos & Schaus**

Tüncher und Lackirer,

Kellerstraße 5.

3813

Gierfarben, giftfrei,in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10
Cartons mit 4 Farben 25 Pfg.,**Oster-Cardonnagen, Fantasie-Gier**

in hübscher Auswahl empfiehlt

3809 **Louis Schild, Langgasse****Delfarben in allen Nuancen,**

Bernstein-Fußbodenlack,

Parquetbodenwachs, Stahlspän**Serpentinöl, Wachs und Pinsel**

empfehlen zu billigsten Preisen

W. Hammer, Kirchgasse 24

3823 Droguen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Bernstein-Fussboden-Lack,

gut deckend, rasch und hart trocknend, per Pfd. 1

Fußboden-Delfarben-Farbe, per Pfd. 60 Pfg.,

Delfarben in verschiedenen Nuancen, per Pfd. 45 Pfg.,

Pinsel, Patent-Anlegbürsten in großer Auswahl

empfehlen billigst **Ph. Schäfer, Tüncher und Lackirer**

Verkaufslokal im Hofe. Eingang Goldgasse 8 und 9

Kleesamen, deutschen und ewigen, prima Qualität

und Feldsamereien zu den billigsten Preisen empfiehlt

3753 **Margaretha Wolff, 10 Mauergrasse 10****Zu kaufen gesucht**wird ein gebrauchtes **Pony-Chaischen.** Offerten
an die Exped. d. Bl. erbeten.**Umzüge** werden übernommen per FederrolleGarantie und billig. Näh. bei **G. A.**

Mörkstraße 3, Hinterhaus.

Im Anfertigen und Aufarbeiten von **Betten, Pol-****möbel, Tapeziren u. s. w.** empfiehlt sich in und außerHause **J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22.**Umzugshalber sind zu verkaufen: 2 **Gefindebetten,** 1**Nachttisch,** 1 einth. **Kleiderschrank,** 1 gut erhaltenerund 2 **Federkoffer** Wellritzstraße 46; daselbst ist ein

firmanden-Anzug zu verkaufen.

Aus dem Reiche.* **Deutscher Reichstag.** (65. Sitzung vom 13. Juli.)
Das Haus setzt die Berathung der Dampf-Schiffen-
Vorlage fort. Zu §. 1 der Regierungsvorlage beantragte
Centrum, nur die ostasiatische Linie, die Socialdemocraten beantrag-
ten auch noch die Linie nach dem australischen Festlande, und die Conferen-
z und Nationalliberalen beantragten, außerdem noch die afrikanische
zu bewilligen. Vom Abg. Richter liegt der weitere Antrag vor, die
asiatische und die afrikanische Linie zu bewilligen, dagegen die australische
zu streichen. — Abg. v. Helffendorf plaidirt für die Wiederherstellung

an der Maul- und
rückbleiben, ebenfalls An-
sicht sich, die beamteten Thierärzte
zu machen. Bei dem verhältnißmäßig
Vorkommen der Maul- und Klauenseuche (Aphthenseuche)
den Schafen erscheint es ferner wünschenswerth, daß die beamteten
Thierärzte bei allen Constatirungen von Ausbrüchen dieser Seuche unter
den Schafen genauer die Gründe angeben, aus denen mit Sicherheit her-
vorgeht, daß die festgestellte Krankheit wirklich die Maul- und Klauen-
seuche (Aphthenseuche) und jede Verwechslung mit einem der anderen
oben gedachten Klauenleiden ausgeschlossen ist. Insbesondere ist auf eine
derartige genaue Begründung in denjenigen Fällen Gewicht zu legen, in
welchen Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche in einzelnen Schafheerden
festgestellt werden, ohne daß solche gleichzeitig unter dem Rindvieh und
den Schweinen desselben Verwaltungs-Bezirks eingetreten sind."

Vermischtes.

— (Das Amt eines Volksvertreters) hat gewiß für Alle,
die sich zu einer einflussreichen Wirkksamkeit für das Gemeinwohl berufen
fühlen, seine großen Reize. Allein wie viele Opfer die Ausübung eines
solchen Amtes auferlegt, dies geht mit besonderer Deutlichkeit aus einem
ganz reinen Briefe hervor, der am Montag, wie die „Presse“ berichtet,
im Wiener Abgeordnetenhaus eintraf und dem Präsidenten desselben,
Dr. Smolka, eine nicht geringe Ueberraschung bereite. Das Schreiben
lautet: „Werthe Herr Reichsraths-Präsident! Schicken Sie mir meinen
Papa zurück. Er heißt Hans Baron Dobzensky; aber einen anderen
Papa schicken Sie mir nicht, den kann ich nicht brauchen. Ella Dobzensky."
— Die Abänderung dieses Briefes ist das sechsjährige Töchterlein des Ab-
geordneten Baron Johann Dobzensky, Gutsbesizers in Chotebor. Es ist
leider sehr zu zweifeln, daß der Präsident diese kindliche Bittschrift dem
hohen Hause „zur Berücksichtigung“ empfehlen wird, und da Ella einen
anderen Papa durchaus nicht haben mag, wird der kleine Schalk die so
sehr berechnete Schmeichelei nach dem Papa bezwingen müssen, bis die
garkige Polsterei endlich in die Ferien geht.

— (Wer will sich am Himmel verewigen?) Die populär-
astronomische Zeitschrift „Ciel et Terre“ bringt folgende seltsame Mit-
theilung: „Herr Palisa, Astronom an der Wiener Sternwarte, der
bekannte Entdecker einer Reihe kleinerer Planeten, wünscht für die von ihm
zur Beobachtung der im August 1886 stattfindenden totalen Sonnenfinsternis
projectirte Expedition die nöthigen Geldmittel zu sammeln und zeigt an,
daß er für den Preis von 1250 Francs das Recht, dem zuletzt entdeckten
Asteroiden einen Namen zu geben, zum Verfaufe anbietet. Reflectanten
werden gebeten, sich zu melden.“ Bekanntlich hat nach allgemeinem inter-
nationalen Verkommen der Entdecker eines neuen Gestirns das Recht,
dieselben einen Namen zu geben, der diesem dann für alle Zeiten anhaftet.
Herr Palisa hat im Jahre 1884 sechs Asteroiden entdeckt, nämlich No. 236,
237, 239, 242 und 244. Die fünf ersten davon haben folgende Namen
erhalten: Sonoria, Celestina, Adraeta, Krimhild und Ida; No. 244 wartet
noch auf einen Namen, der ihr einen Namen ertheile. Es bietet sich da
eine wahrhaft kaiserliche Gelegenheit zu einer galanten Aufmerksamkeit
gegen eine Dame. Diamanten zu verschenken ist etwas Abgebrochenes, aber
der Verehrten ein Gestirn zum Geschenk machen, ihren Namen an den
Himmel zu verketten, das ist wirklich etwas Neues, Erhabenes!

— (Von den Abenteuern eines redlichen Finders) weiß
das „Budap. Tgbl.“ folgende heitere Geschichte zu erzählen: „Der ehrsame
Weinhändler Mathias Jirbelmayer war aus seiner kleinen Provinzstadt
in die Hauptstadt gekommen und bei seiner Schwester, der verwitweten
Magistrats-Secretärs-Gattin Rudenwein, abgetheilen. Am zweiten Tage
nach seiner Ankunft fand er im Thorewege des betreffenden Hauses ein
kleines, braunledernes Portemonnaie mit dem Inhalte von einem Gulden
und fünfundsiebzig Kreuzern. „Der Mensch muß ehrlich sein“, dachte er,
„besonders in einer fremden Stadt.“ und da er absolut nichts zu thun
hatte, schlenderte er in eigener Person nach der Ober-Stadthauptmann-
schaft, um seinen Fund abzuliefern. Was ihm dort passirte, erzählte er in
folgender Weise: „Hier i in des Amtszimmer kumma bin, sitzt dort a
junger Herr beim Schreibtisch und fragt, was ich wünschen thu. Hier i
heut aus meiner Wohnung treten bin, sag' i, bin i auf etwas Baches
treten, und wies i's aufheb', war's a Portemonnaie mit an papiernen
Gulden, vier silberni Sechserln und fünf kupferni Kreuzer drin. „Ah,
Sie sind also ein redlicher Finder,“ sagt der junge Herr, „da bitt' ich zu
warten, bis der Herr Canzlist kommt, denn ich bin nur der Diurnist.“
Sey i mit hin und wart a halbe Stund, kommt endlich der Herr Canzlist
und fragt, was i will. — „Wies i heut aus meiner Wohnung treten bin,
sag' i, bin i auf etwas Baches treten, und wies i's aufheb', war's a
braunledernes Portemonnaie mit an Guldenzettel, vier silberni Sechserln
und fünf kupferne Kreuzer drin.“ — „Recht schön von Ihnen,“ sagt der
Herr Canzlist, „aber i bin nicht berechtigt, so was anzunehmen, da
müssen's warten, bis der Herr Concipist kommt.“ I wart a halbe Stund,
dann noch a viertel, da kommt der Herr Concipist, a recht freund-
licher Herr, und fragt, was i wünschen thu. — „Wies i heut Früh
aus meiner Wohnung treten bin, sag' i, bin i unter'm Thor
auf etwas Baches treten, und wies i's aufheb', war's a
Portemonnaie mit an Guldenzettel, vier silberni Sechserln und fünf
kupferni Kreuzer drin.“ — „Das ist recht schön von Ihnen, daß Sie so
ein redlicher Finder sind,“ sagt der Herr Concipist, „aber da müssen's
Ihren schon zur Depositen-Kasse bemühen. Janos,“ ruft er an Constabler,
„führen's den Herrn da zur Depositen-Kasse.“ — Der Janos kummt und
will mit aufzuführen, da ruft der freundliche Herr Concipist mit von der
Thür zurück. „Wer sind Sie denn eigentlich?“ fragt er mi. — „Dös
wissen's nit? I bin der Weinhändler Jirbelmayer aus B.,“ sag' i. —

„Und wo wohnen's denn hier?“ fragt der freundliche Herr weiter. — „No,
bei meiner Schwester, der verwitweten Frau Magistrats-Secretärs-Gattin
Rudenwein in der Lazarusgasse.“ — „Schr erfreut,“ sagt der Herr
Concipist, „Ihre werthe Bekanntschaft gemacht zu haben, aber sind Sie
schon gemeldet?“ — „Gemeldet, was ist das?“ frag' i. — „Ah so, das
wissen's nit?“ sagt der Herr Concipist, „Janos, nachdem Sie den Herrn
zur Depositen-Kasse geführt haben werden, führen's ihn gleich in's
Meldungsamt. Hab' die Ehre!“ — I geh' mit dem Janos, geh' des
braunlederne Portemonnaie mit dem alten Guldenzettel, die vier silberni
Sechserln und die fünf kupferni Kreuzer bei der Kassa ab, und dann geh'
i mit ihm in's Meldungsamt. „Zahl'n wegen unterlassener Meldung
oder zwei Tag' eing'sperrt sein. Was soll i machen? I leg' den braunen
Zehner nieder und geh' springgisti z'haus. Wier i in's Haus von meiner
Schwester kummt, will die grad in die Fleischbank schiden und den Dienst-
boten Geld geben. „Jessas, wo hob' i denn mein Portemonnaie?“ schreit
se. — „Dei Portemonnaie?“ sag' i dachgroden, „wie hat's denn aus-
gesehnt?“ — „Es war a braunledernes Portemonnaie,“ sagt sie, „und
drin waren a papierner Guldenzettel, vier silberni Sechserln und fünf
kupferni Kreuzer.“ — „Ah, da legt Di nieder!“

— (Auf großem Fuß.) Warum sagt man: Auf einem großen
Fuße leben? Diese Frage wurde vor einiger Zeit durch einige neugierige
Nüchternen an die Pariser Akademie der Wissenschaften gestellt. Die
Antwort der Akademie ist interessant. Dieselbe meint, daß Moderkrauthen
keine moderne Erscheinung seien, sondern daß vielmehr schon im großen
Alterthum die Nachäffung en vogue war. Im Mittelalter insbesondere
gab es Zeiten, in denen die Moderkrauthen schrecklich grassirte. Einer solchen
Moderkrauthen haben wir auch das folgende Wort „auf einem großen
Fuße leben“ zu verdanken. Gottfried von Montaigne, Graf von und
zu Anjou, einer der schönsten und geistreichsten Lebemänner seiner Zeit,
hatte auf der großen Zehe seines rechten Fußes einen überaus harten
Fleischwuchs, der seinen zierlichen Fuß verunstaltete. Um dieses Gebrechen
zu verbergen, verließ er auf die Idee, Schuhe mit nach aufwärts gebogenen
Schnäbeln zu tragen. Die so eigenartige Methode fand schnell Anklang,
und bald trug alle Welt Schuhe mit nach aufwärts gebogenen Spizen.
Diese Fußbekleidung wurde à la poulaine genannt. So sehr war man in
diese Schuhe gegen Ende des Mittelalters vernarrt, daß man sogar die
verschiedenen Stände nach der Länge des Schnabels der Fußbekleidung
zu unterscheiden begann. Die Bürgerlichen trugen Schuhe mit sechs Zoll
langen Schnäbeln; die Ritter und Barone hatten Schnäbel von einem
Fuß, während die Grafen und Fürsten allein Schnäbel von zwei Fuß
Länge tragen durften. Diese Mode wurde von der Geisteslichkeit verdammt.
Von den Kanzeln aus donnerte man gegen beschmälerte Schuhe und be-
drohte die Träger derselben mit ewiger Verdammnis. Kaiser Karl V.
verbot sogar das Tragen solcher Schuhe — vergebens. Die Mode blieb, sie
bürgerte sich sogar derart ein, daß nach ihrem Verschwinden das Sprich-
wort „Être sur un grand pied“ bis auf unsere Tage verblieb.

— (Der höchste Grad.) Vater: „Nun, Frischchen, willst Du auch
Hauptmann werden und so allen Leuten befehlen können wie Du?“ —
Frischen (nachdenkend): „O, nein, ich weiß schon, was ich will.“ —
Vater: „Nun?“ — Frischen: „Ich will lieber Mama werden, da muß
Du und Du und alle, alle Leute thun, was ich will.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nhyland“ von Antwerpen am
12. März in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche
vom 16. bis incl. 22. März. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Welt-
verkehr von Traub & Nothstein, Berlin W., Friedrichstraße 70.
Montag den 16. März: „Prinzessin Amalia“, Marseille-Batavia. Dienstag
den 17. März: „Main“, Southampton-New-York; „City of Chicago“,
Liverpool-New-York; „Para“, Southampton-Westindien; „Ville de Bahia“,
Havre-Brasilien-La Plata. Mittwoch den 18. März: „Eider“, Bremen-
New-York; „Saller“, Bremen-Baltimore; „Lord Clive“, Liverpool-Phil-
delphia; „Gnido“, Liverpool-Havana; „Moravia“, Hamburg-New-York;
„Catalonia“, Liverpool-Boston; „Santos“, Hamburg-Batavia; „John
Elder“, Graveyard-Australien; „Garth Castle“, London-Cap-Colonie;
„India“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Moshila“, London-Bombay;
„Corean“, London-Hankow. Donnerstag den 19. März: „Eider“, Southampton-New-York; „Britannic“, Liverpool-New-York; „Toronto“, Liverpool-Hankow; „Batavia“, Southampton-Batavia. Freitag den
20. März: „Niger“, Bordeaux-Brasilien-La Plata; „John Elder“, Al-
month-Australien; „Garth Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „State of
Nebraska“, Glasgow-New-York; „Singapore“, Marseille-Bombay.
Samstag den 21. März: „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Sarcotis“,
Hamburg-Westindien; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Americane“, Havre-
New-York; „St. Simon“, Havre-Colon; „Ville de Bordeaux“, St. Nazaire-
Bera-Cruz; „Floridian“, Liverpool-Westindien; „Bega“, Liverpool-
Calcutta. Sonntag den 22. März: „Berra“, Bremen-New-York; „Ham-
monia“, Hamburg-New-York.

Räthsel.

Ich heiße, was ich bin.
Und bin auch, was ich heiße;
Räthst Du nicht, was ich bin,
So weißt Du, wie ich heiße.

Ankündigung des Räthfels in No. 57: Das Hemd.
Die erste richtige Ankündigung sandte Rätchen Schenk.